Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1890

26.1.1890 (No. 22)

Visual Library

Erscheint täglich (ausgenommen Montags).

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfennig monatlich, durch die Trägerin oder durch die Post frei in's Haus geliefert M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: die Petit-Zeile 20 Pfg., (Lokal-Inserate billiger.) die Reklame-Zeile 40 Pfg.

Einzelne Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 11760. Notariell beglaubigt. (Kleine Presse.) Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Erscheint täglich (ausgenommen Montags). Expedition: Karlstraße Nr. 27. Rotationsdruck und Verlag: Thiergarten & Raupp; Verantwortlich: für den politischen und feuilletonistischen Theil: F. Thiergarten, für den lokalen-, Reklamen- und Inseraten-Theil: Carl Raupp, sämmtlich in Karlsruhe.

Nr. 22. Telephon-Nr. 86. Karlsruhe, Sonntag, den 26. Januar 1890. Telephon-Nr. 86. 6. Jahrgang.

Bestellungen
auf die
„Badische Presse“,
verbreitetste Zeitung in Karlsruhe und im badischen Lande.
Notariell beglaubigte Auflage **11,760** Exempl., werden für die Monate
Februar und März,
für Auswärts durch alle Postanstalten und Postboten, für Karlsruhe in der Expedition, den Agenturen und Trägerinnen, entgegengenommen. Preis in der Stadt mit Trägerlohn Mk. 1.20, durch alle Postanstalten frei in's Haus gebracht M. 1.30.
Zu zahlreichem Abonnement ladet ergebenst ein
Die Expedition der „Bad. Presse“.
Thiergarten & Raupp,
27 Karlstraße 27, Karlsruhe.

Die Denkschrift über die Ursachen der Bergarbeiterbewegung.

Wenn bereits die preußische Thronrede in der Besprechung der westfälischen Bergwerksfrage einen starken Wandel der Stimmung gegenüber den Arbeitnehmern bewiesen hat, so zeigt der soeben erschienene Bericht der Kommission zur Untersuchung der Beschwerden der Bergleute vollends, daß die Arbeitnehmer das anfänglich ihnen zu Theil gewordene Wohlwollen der Staatsregierung wie des Monarchen in erheblichem Grade eingebüßt haben. Dieser Bericht, der heute in der Stärke von 114 Oktavseiten dem „Reichsanzeiger“ beiliegt, befleißigt sich zwar größtmöglicher Objektivität, trotzdem aber tritt fast auf jeder Seite eine den Grubenverwaltungen freundliche Tendenz hervor. Nur vereinzelt wird ein leichter Tadel gegen die Arbeitgeber erhoben. So heißt es an einer Stelle, daß mehrere der vernommenen Grubenvorstände wenig Kenntniß von den Dingen, um die es sich gehandelt, namentlich von dem Inhalt der Arbeiterordnung, gehabt haben. In den wichtigsten Beschwerdepunkten wird den Bergleuten durchaus nicht Recht gegeben, so besonders nicht in Bezug auf die Lohnhöhe, die Schichtdauer und auf die Behandlung seitens der Grubenvorstände. Anerkannt dagegen wird die Berechtigung der Beschwerden der Bergleute hinsichtlich des sogenannten Wagennullens und der Ueberschichten. In der Untersuchung der Gründe für den Streikeausbruch auf einzelnen Zechen findet man mehrfach, daß die Verlockung durch fremdes Beispiel ihre Rolle spielt. Die Lohnstatistik, die dem Bericht beigegeben ist, entbehrt leider der einheitlichen Grundlage. Es werden für die verschiedenen Kohlengebiete sehr verschiedene Zeiten (Monate, Vierteljahre 2c.) als Maßstab genommen. Höher steht der Werth des Berichts in unmittelbar praktischer Beziehung. Denn die Denkschrift stellt sich als das wirksamste Kampfmittel heraus, welches den Zechenverwaltungen gegen die neuen Forderungen der Bergleute in die Hand gegeben werden konnte. Es wird darauf ankommen, wie die Arbeitgeber den Bericht zu benutzen verstehen werden, und was die Führer der Bergarbeiterbewegung zu antworten wissen werden. Wenn diese Führer so klug sind, wie man es ihnen wünschen möchte, so werden sie hoffentlich die Zeichen der Zeit würdigen und sich nach ihnen richten. Ihre jüngsten maßlosen Forderungen haben ihnen schon jetzt die allgemeinen Sympathien entfremdet. Kein einziges der heutigen Berliner Blätter, gleichgiltig welcher Partei, nimmt für jene Forderungen Partei. Noch böser wirkt die Wahrnehmung, daß die Bergleute mehr und mehr der ausgesprochen sozialdemokratischen Propaganda verfallen. Wenn die Bewegung auf dieser schiefen Ebene fortschreitet, dann ist ihr die Niederlage gewiß. Ohne den Rückhalt der öffentlichen Meinung bleiben die Arbeiter ohnmächtig und diese öffentliche Meinung ist schon im vorigen Jahre selbstlos genug gewesen, indem sie darüber hinwegsah, daß der Streike eine Vertheuerung der Kohlen, also eine Erschwerung des wirthschaftlichen Lebens der Nation zur Folge haben müsse. Die jetzt verlangte 50prozentige Lohnerhöhung würde den Ruin der deutschen Industrie bedeuten, und darum gibt es keinen Verständigen, der dieser Forderung zustimmen könnte.

Zur Arbeiterbewegung.

In der in Dortmund unter dem Vorsitze des Bergraths v. Velsen abgehaltenen Sitzung des Vorstandes vom Verein für bergbauliche Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund wurde laut „Rh. W. Ztg.“ einstimmig folgende Antwort auf die Forderung des Vorstandes des Vereins für bergmännische Interessen in Rheinland-Westphalen beschlossen: „An Bergmann Meyer in Bochum. Auf die an uns gerichtete Zuschrift vom 13. Januar, welche nach ihrer Ueberschrift Forderungen der Bergleute von Rheinland-Westphalen enthält, erwidern wir, daß wir Ihnen und den Mitunterzeichnern die Berechtigung nicht zuerkennen können, solche im Namen der gesammten Belegschaften unseres Bezirks an uns zu richten. Wir nehmen trotzdem keinen Anstand, Ihnen zu erklären, daß wir nicht in der Lage sind, den unserm Verein angehörigen Zechen die Annahme der von Ihnen gestellten Forderungen in ihrer Maßlosigkeit zu empfehlen. Wir hegen auch zu dem gesunden Sinne und der Besonnenheit der überwiegenden Mehrzahl unserer Bergleute das Vertrauen, daß sie an den erneuten Versuchen zur Störung des Friedens sich nicht betheiligen werden, da hiermit die schwerste Schädigung aller wirthschaftlichen Verhältnisse unseres Vaterlandes verbunden sein würde. Der Vorstand des Vereins für bergbauliche Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund.“ — Ferner wurde beschlossen, an die Vereinszechen ein Rundschreiben zu erlassen, in welchem die Ablehnung der Forderungen des Verbandes zur Wahrung bergmännischer Interessen näher begründet wird.

Der Reichstag

hat den Gesetzentwurf, durch welchen ein Befähigungsnachweis für die meisten Handwerker eingeführt werden soll, in namentlicher Abstimmung in dritter Lesung mit 130 gegen 92 Stimmen angenommen; bei der Mehrheit befanden sich auch einige Mitglieder der Reichspartei. Der Antrag hat den Reichstag schon seit langen Jahren beschäftigt und ist auch wiederholt mit geringer Mehrheit angenommen worden. Indessen war es nie zu einer dritten Lesung gekommen; der Bundesrath hatte sonach auch nie Veranlassung, sich mit dem Gegenstand zu beschäftigen. Jetzt wird der Bundesrath allerdings Bescheid auf den Reichstagsbeschluß geben müssen. In Handwerker- und Innungskreisen dürfte man nun sehr gespannt sein, wie die Antwort des Bundesrathes ausfallen wird.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 24. Jan.

Im Reichstage wurden heute die Gesetzentwürfe, betr. die Kontrole des Reichshaushalts, des Landeshaushalts für Elsaß-Lothringen für 1889/90, den Ergänzungsetat, die Matrikularbeiträge, das Anleihegesetz ohne Erörterung angenommen; der Gesammtetat wird gegen die Stimmen der Sozialdemokraten genehmigt.

Fast einstimmig wurde der Antrag Baumbach mit dem Amendement Stumm, betr. Vorlegung eines Arbeiterschutzgesetzes und Regelung der Sonntagsruhe angenommen; ferner eine Resolution, betr. die Vorlegung des Nachtragsetats für 1890/91. Behufs Gehältererhöhung der unteren und mittleren Beamten, sowie Durchführung einer dauernden Gehaltserhöhung. Es folgt die Berathung des Antrags Richter-Schrader, betreffend Herabsetzung der Kohlentarife.

Die Kommission schlägt Ablehnung des Antrags vor.

Fürst Hatzfeld erachtet die Frage als vor den preußischen Landtag gehörig.

Graf Stolberg befürchtet von dem Antrag einen Nutzen für die mühsam verdrängte englische Kohle.

Abg. Schrader wirft dem staatlichen Eisenbahnmonopol die jetzigen, durch die fiskalische Tarifausnutzung veranlaßten Zustände vor.

Bundeskommissär Schultz weist die Angriffe Schrader's zurück und weist auf die von Preußen beantragte Vermehrung der Betriebsmittel im Etat für 1890/91 hin.

Kanitz, Symula, Mirbach und Stumm erklären sich gegen den Antrag. Letzterer bemerkt, die Privatbahnen wären dem ungeahnten Verkehrsaufschwung schwerlich gewachsen gewesen; der Antrag würde die wüsteste Spekulation in Kohlenwerthen hervorrufen.

Der Antrag wird abgelehnt. Hierauf wird eine Anzahl Bittschriften erledigt.

Nächste Sitzung morgen, 10 Uhr: dritte Lesung der Sozialistengesetzvorlage.

In's Herz getroffen.

(99) Erzählung von F. Arnefeldt.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Erkennen Sie mich, Herr Doktor?“ redete ihn der Graf an.

Ich habe allen Grund, mich Ihres Gesichtes zu erinnern, Herr Baron Streben,“ antwortete er, „die Operation, zu welcher Sie mich halb mit Gewalt abholten, ist mir teuer zu stehen gekommen.“

„Ich habe erst gestern gehört, durch welche seltsame Verkettung von Umständen ich so verhängnißvoll in Ihr Leben eingegriffen habe, Herr Doktor“, erwiderte der Graf, „hätte ich das früher darum gewußt, so würde ich herbeigeeilt sein, das Dunkel zu lichten und für Sie zu zeugen.“

„Ich nehme den Willen für die That“, erwiderte der Doktor artig, „und verhehle Ihnen sogar nicht, daß, wie die Dinge sich entwickelt haben, es mir lieber ist, daß meine Rettung in anderer Weise bewirkt ward.“

„Desto besser“, erwiderte der Graf, indem er sich auf den ihm dargebotenen Stuhl niederließ, „so erübrigt mir nur noch, Ihnen das Räthselhafteste meiner Handlungsweise zu erklären.“

„Ich besitze außer drei Söhnen, welche die Erben meiner Güter sind, eine Tochter, deren Erbtheil verhältnißmäßig recht schmal ausfallen wird. Um so freudiger begrüßte ich deßhalb die Aussicht, sie die Gemahlin des unermeßlich reichen Fürsten Wäsemski werden zu sehen, dessen Mutter sie schon als Kind zu ihrer Schwiegertochter ausersehen und den Sohn in einer schwärmerischen Liebe für seine kleine Braut erzogen hat.

„Alles ging gut, bis etwa vor Jahresfrist sich die Anfänge jener Geschwulst auf der Oberlippe meiner Tochter zeigten, welche Ihre Kunst so glücklich beseitigt hat. Ich sah das schnelle Wachsen des Uebels mit Schrecken, denn ich kannte den Schönheitssinn des Fürsten und die Angst seiner Mutter vor jeder Krankheit; erfuhren beide etwas davon, so war die Heirath vereitelt.“

„Unter dem Vorwande, die Erziehung meiner Tochter im Auslande zu vollenden, hielt ich sie verborgen, erkundigte mich unter der Hand nach einem geschickten Operateur und erachtete es, als mir Ihr Name genannt ward, für ein sehr glückliches Ungefähr, daß Sie just an dem Ort lebten, an welchem mir durch Erbschaft soeben der Mitbesitz einer Villa zugefallen war, die unbewohnt in einiger Entfernung von der Stadt liegt.

„Ich reiste mit meiner Tochter nach Deutschland, kam hierher, sah mir die Villa an und verschaffte mir den Schlüssel. An dem Tage, wo die Operation ausgeführt werden sollte, traf ich Abends mit meiner Tochter und einer Dienerin hier ein, wir vermieden die Einkehr in ein Hotel, sondern begaben uns unter dem Schutze der Dunkelheit nach der Villa. Lebensmittel und alles für die Operation Erforderliche hatten wir in einem Handkoffer mitgebracht. Gegen 10 Uhr ging ich Sie zu holen; nachdem Sie uns verlassen, gönnte ich meiner Tochter einige Stunden Ruhe; jede Spur unserer Anwesenheit war vertilgt, wir gingen zum Bahnhof und fuhren mit dem Frühzuge fort.“

„Sie hätten sie tödten können“, murmelte Dr. Richter.

„Es ist Alles gut gegangen.“

„Wozu aber diese Heimlichkeit?“

„Sie war unbedingt nothwendig, denn hätte die Fürstin das Geringste davon erfahren, so war jede Hoffnung für meine Maria zerstört.“

„Ich hätte Ihr Geheimniß gewahrt auch ohne diese Vorsichtsmaßregeln,“ sagte der Doktor mit Würde.

„Sie hätten es gethan, aber auch Andere?“ fuhr der Graf fort. „Genug, ich hielt mich nur so für sicher, und es gelang uns alles nach Wunsch. Von der Geschwulst ist keine Spur zurückgeblieben, meine Tochter ist seit vier Wochen Fürstin Wäsemski und befindet sich mit ihrem Gatten auf der Hochzeitsreise in Italien, ich aber bin seit Kurzem nach Deutschland zurückgekehrt, um hier endlich die Sontheim'sche Erbschaftsangelegenheit zu ordnen und habe erst jetzt gehört, was Ihnen begegnet ist. Glauben Sie mir, hätte ich es früher erfahren, keine Rücksicht würde mich abgehalten haben, die Wahrheit zu bekennen.“

„Ich glaube Ihnen, Herr Graf. Eine Spur hatte sich bereits durch jenen Diener, den Sie mitgenommen und zurückgeschickt hatten, gefunden; ehe sie weiter verfolgt werden konnte, trat eine Wendung ein, die dies überflüssig machte.“

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

— Der Samoa-Vertrag wird von der „Times" sehr beifällig besprochen. Derselbe lege ein schönes Zeugniß für die Unparteilichkeit des deutschen Reichskanzlers ab in allem, was deutsche Kolonialpolitik angehe; der Vertrag löse die schwierige und delikate Frage und dürfe als Musterabkommen seiner Art betrachtet werden; derselbe scheine auch England alles zu gewähren, was es in Samoa beansprucht. Die amerikanischen Blätter sind getheilter Meinung, je nach ihrer Parteistellung.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 23. Jan. J. K. Hoheit die Großherzogin von Baden hat an den Vorstand des Vereins der Berliner Volksküchen von 1866 auf dessen Beileidsadresse beim Heimgange der hochseligen Kaiserin Augusta folgendes Schreiben gerichtet:

Ich habe den Ausdruck warmer Theilnahme, welchen der Verband der vereinigten Berliner Volksküchen meinem geheiligten Schmerze gewidmet hat, mit um so größerer Dankbarkeit empfangen, als mir die fortgesetzte fördernde Theilnahme meiner verklärten Mutter an diesem Liebeswerke von Jahr zu Jahr entgegentrat und ich die Freude kannte, welche ihr die Entwicklung dieser wohlthätigen und helfenden Arbeit gewährte. Wohl ermessend, wie in diesen Tagen der allgemeinen Trauer alle Kreise Ihres Vereins tief ergriffen worden sind, erkenne ich in dem Beweis Ihrer Mitempfindung eine Kundgebung der Dankbarkeit gegen die Heimgegangene, welche meinem Herzen wohlgethan hat und die der Fortführung Ihres Werkes zum Segen gereichen wird.

Palais, 17. Januar 1890. Luise.

Rudolstadt, 23. Jan. (Beisetzung.) Die Beisetzung des Fürsten Georg fand heute Mittag in der mit Trauerdekorationen versehenen Stadtkirche statt. Von fremden Fürstlichkeiten und Vertreter fremder Höfe waren anwesend Prinz Leopold von Preußen als Vertreter des Kaisers, der Erbprinz von Meiningen, die Großherzogin Marie von Mecklenburg, der Großherzog von Hessen u. A. m. Generalsuperintendent Trautstetter hielt die Trauerrede. Ein Bataillon gab nach der Beisetzung drei Ehrensalven ab.

Leipzig, 22. Jan. (Raubanfall.) Am gestrigen Abende mitten im belebtesten Theile der Stadt war noch ein Kassenbote beschäftigt, bei verschiedenen hiesigen Bankhäusern Aufträge seines Hauses zu erledigen. Der bereits 62jährige Mann trug eine Ledermappe unter dem Arm, in welcher sich über 5000 Mark in Kassenscheinen und anderen Geldsorten befanden. Jedenfalls hat nun ein Kerl den Boten beobachtet und ist ihm wahrscheinlich auch in gewisser Entfernung gefolgt, denn kaum war der Bote, um ein Bedürfniß zu verrichten, in eine Retirade eingetreten, so erhielt er von dem Räuber einen Faustschlag ins Gesicht, der ihn betäubte, während der freche Kerl dem alten Manne die Mappe nebst Inhalt entriß und sich damit aus dem Staube machte. Leider ist seine Ermittlung bis zur Stunde noch nicht gelungen. Auf seine Ergreifung sind 500 Mark Belohnung gesetzt.

Leipzig, 23. Jan. (Giftmord.) Im benachbarten Markranstädt starb vor Kurzem der dortige Bürgermeister Schrön und nicht lange vorher seine Gattin. Als Gerüchte auf einen gewaltsamen Tod der beiden Eheleute schließen lassen konnten, wurde die Ausgrabung und Sezirung der beiden Leichen vorgenommen, die eine Vergiftung durch Arsenik bestätigte. Als dringend verdächtig wurde die eigene, bereits erwachsene Tochter der Eheleute verhaftet.

Stuttgart, 24. Jan. (Das Eisenbahn-Unglück bei Vaihingen.) In dem Prozeß wegen des Eisenbahnunglücks bei Vaihingen ist soeben das Urtheil gefällt worden. Dasselbe lautet gegen den Betriebsoberinspektor, Finanzrath Lang, auf sechs Monate Gefängniß, gegen den Bahnmeister Schwenninger auf dieselbe Strafe; außerdem sind die Bahnwärter Degenfelder und Grieb zu drei resp. zwei Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Der Lokomotivführer Widmann wurde dagegen freigesprochen.

Stuttgart, 24. Jan. Die Wiederherstellung J. M. der Königin ist nach Mittheilung des „Staatsanzeigers" in so erfreulichem Fortschreiten, daß die Königin einen großen Theil des Tages außer Bett zubringen kann und der Kräftezustand sich wesentlich gehoben hat.

Hall, 24. Jan. (Verbrecherisches Treiben.) Dem gestern Abend 10 Uhr 42 Min. in Stuttgart eingetroffenen Zuge 206 drohte zwischen Hall und der Kocherbrücke eine schwere Gefahr. Eine starke mit einem ca. 50 Pfund schweren Stein belastete eichene Diele war von verbrecherischer Hand quer über die Schienen gelegt worden. Die Maschine des Zugs erhielt einen heftigen Stoß, weshalb der Lokomotivführer sofort bremste und das Nothzeichen gab. Wie es sich herausstellte, hatte die Maschine die Diele durchschnitten und die Theile derselben auf die Seite geschoben. Untersuchung ist eingeleitet.

Lindau, 23. Jan. (Sturm.) Seit einigen Tagen wüthet ein heftiger Sturm, der sich gestern Vormittag plötzlich zu außergewöhnlicher Heftigkeit steigerte und mit gewaltigen Wellen über den See ging. Kurz vorher hatte der Schleppschifführer vom Trajektkahn I diesen, mit acht Eisenbahnwagen darauf, außerhalb der Hafeneinfahrt gestellt und an die dort stehenden Schutzpfähle befestigt, um von da vom folgenden Dampfer mitgenommen zu werden. Unmittelbar darauf setzte der heftige Sturm ein und warf den Trajektkahn gegen die außerordentlich starken Pfähle. Von diesen brachen auf einmal sieben und nun warf der Sturm stoßweise das hochbeladene Schiff ungehemmt gegen das kräftige Böschungspflaster des Hafenmolo. Sofort bekam der Trajektkahn einen großen Leck, durch den er sich mit Wasser füllte. Der raschen Entschlossenheit der Schifffahrtsbeamten gelang es, das mehr und mehr sinkende Schiff noch vor die Brücke der Trajektanstalt zu bringen und die acht Waggons auszuladen. Sonst wären wohl diese Eisenbahngüterwagen in den Hafen gestürzt und hätten die Hafeneinfahrt gesperrt. Vor der Trajektanstalt füllte das große Schiff sich vollständig mit Wasser, so daß es ungefährlich auf dem Grunde aufsteht und 1 Meter über die Wasserlinie ragt.

Eger, 23. Jan. (Unterschlagung.) Das Defizit, das dem hiesigen Spar- und Vorschußverein durch Veruntreuung seines Direktors, des Buchdruckereibesitzers Witz, zugefügt wurde, beträgt 146,000 Gulden. In einer Vorversammlung der Mitglieder des geschädigten Vereins wurde die Liquidation desselben beschlossen. Die Hälfte des Defizits sollen die Aufsichtsräthe, den anderen Theil die Mitglieder tragen. Zur theilweisen Schadloshaltung der Letzteren dient lediglich das Geschäft des Witz; leider steht zu befürchten, daß Mancher über seine Kräfte zur Mittragung des Defizits herangezogen werden muß.

Aus Tyrol, 22. Jan. (Besitzwechsel.) Das Wirthshaus „am Sand" in Passeier, Andreas Hofer's Anwesen, ist sammt den darin befindlichen Erinnerungsstück aus dem Besitz des Herrn Leopold von Hofer, eines Urenkels des „Blutzeugen von Tyrol", durch Kauf in den der tyrolischen Adelsmatrikel-Genossenschaft übergegangen.

Paris, 23. Jan. (Der Fall Gouffé.) Gabriele Bompard, die Geliebte Eyraud's, welche der Theilnahme an der Ermordung des Huissiers Gouffé beschuldigt wurde, stellte sich dem Gerichte. In dem mit ihr vorgenommenen Verhöre machte die Bompard umfassende Angaben über die Art und Weise, wie das Verbrechen verübt wurde. Darnach wären drei Personen an der Ermordung Gouffé's betheiligt gewesen; Eyraud soll blos das Werkzeug des Verbrechens gewesen sein. Gestern Nachts wurden hier in dieser Affaire mehrere Verhaftungen vorgenommen. Gerüchtweise verlautet, daß auch Eyraud in Paris sich aufhalte.

Mailand, 24. Jan. (Brand.) Gestern ist in der großen Wollweber und Spinnerei Legler in Ponte San Pietro eine Feuersbrunst ausgebrochen. Der Schaden beträgt über eine Million. Achthundert Arbeiter sind beschäftigungslos geworden.

New-York, 23. Jan. (Sturm auf dem Ocean.) Seit mehreren Tagen wüthen auf dem Atlantischen Ocean heftige Orkane. 30 Dampfer sind seit mehreren Tagen fällig. Es herrscht große Besorgniß über deren Schicksal. Der Dampfer „Erin", mit einer großen Schiffsladung nach London unterwegs, ist mit 87 Mann untergegangen.

Aus Baden.

* **Eine Versammlung des Landesausschusses** der nationalliberalen Partei findet morgen Sonntag in Karlsruhe Mittags halb 1 Uhr, im Saal der „Vier Jahreszeiten" in Sachen der Reichstagswahlen statt. Die Delegirten, deren Stellvertreter und die Vertrauensmänner der Bezirke sind zur Versammlung eingeladen.

Badische Chronik.

* **Baden-Baden,** 23. Jan. Wie der „Schwäb. Merk." aus zuverlässiger Quelle erfährt, hat der vor 2 Jahren in den Gemeindedienst getretene Bürgermeister Dr. Fuchs in gestriger Stadtrathssitzung seine Amtsniederlegung eingereicht, um wieder in den Staatsdienst zurückzukehren. Der Grund zu dieser überraschenden Entschließung unseres beliebten Bürgermeisters ist bis jetzt nicht bekannt.

* **Pforzheim,** 23. Jan. Von der Frau Großherzogin ist folgendes Telegramm eingetroffen: „Berlin, Palais, 22. Januar 1890. Dem Verwaltungsrath des Kinderspitals „Siloah" spreche ich für die warme Bezeugung seiner Theilnahme an dem Heimgange meiner geliebten Mutter meinen herzlichsten Dank aus. Ich weiß mich in der Erinnerung an die Verklärte, die Beschützerin jeder Arbeit auf dem Gebiet der Krankenpflege mit Ihnen allen im Geiste vereint. Großherzogin."

⊙ **Pforzheim,** 24. Jan. Der heute um 12 Uhr 18 Min. von Calw angekommene Personenzug Nr. 180 fuhr über die gewöhnliche Haltestelle und über die Drehscheibe hinweg, gerade auf das quer am Ende des Geleises stehende einstöckige Gebäude zu, das die Aborte und Schlafräume für niedere Eisenbahnbeamte enthält. Der Stoß war so gewaltig, daß die ziemlich starke Mauer eingedrückt wurde und die Maschine sich bis in den inneren Raum einbohrte. Natürlich wurde sie ihres Schlotes beraubt, soll aber weiter keine wesentlichen Beschädigungen erlitten haben. Glücklicherweise ist niemand verletzt worden. Der gewaltige Stoß mag die Passagiere allerdings in nicht geringen Schrecken versetzt haben. Eine große Menschenmenge drängt sich heran, das seltene Schauspiel zu betrachten.

⊙ **Pforzheim,** 24. Jan. Der am gestrigen Nachmittag und in verflossener Nacht wüthende Sturm hat auch hier an den Dächern nicht unerheblichen Schaden angerichtet. Außerdem wurden viele der schönen Pappeln an der Enz bei der Turnhalle, 16 an der Zahl, theils geknickt, theils umgerissen. Eine derselben beschädigte den Turnsteg.

H. **Heinsheim,** 23. Jan. Gestern und heute hatten wir ein recht unfreundliches Wetter. Heftiger Sturm, der Bäume entwurzelte, wechselte mit Regen. Heute Abend um ¾7 Uhr vernahm man bei dem immer noch anhaltenden Sturme und hellem Himmel einen heftigen Donnerschlag. — Der Neckar ist stark im Wachsen begriffen. — Leider ist auch die letzte Nacht nicht ohne Schaden vorbeigegangen. Im hiesigen Schloßgarten nämlich stürzten zur Zeit des Gewitters 2 Pappeln um, von denen die eine, die neben der Kapelle stand, einen Theil der Einzäunung des Bassins zerschlug, die andere, im hintern Theil des Gartens, lehnt sich an das Dach an und wird, da sie einen großen Umfang hat, nicht ohne große Mühe beseitigt werden können. — In der Mitte des hiesigen Dorfes steht auch eine sehr alte Pappel. Man geht schon lange mit dem Gedanken um, sie zu fällen. Wahrscheinlich wird durch dieses Vorkommniß der Zeitpunkt in die Nähe gerückt.

* **Bretten,** 25. Jan. Die Maul- und Klauenseuche ist im Stalle des Landwirths und Fleischbeschauers Friedrich Schaaf in Bahnbrücken ausgebrochen.

* **Mannheim,** 24. Jan. Das Schwurgericht verurtheilte den 26jährigen Schuhmachergesellen Georg Keck von Freistett wegen Raubmordversuchs zu 12 Jahren Zuchthaus.

Mannheim, 24. Jan. Von gestern Mittag bis Nachts gegen 11 Uhr wüthete hier ein orkanartiger Sturm, gegen 7 Uhr verbunden mit einem heftigen Gewitter. Baugerüste, Bäume und Schornsteine wurden umgerissen, Ziegel ausgehoben und auf die Straße geschleudert, Scheiben in Fenstern und Laternen zertrümmert und durch herabfallende Scherben zahlreiche Personen verletzt. Das Barometer zeigt 736—741 Millimeter. Dr. Falb darf sich zur Vorausbestimmung dieses kritischen Tages gratuliren.

§ **Mosbach,** 24. Jan. Von gestern Nachmittag ab bis heute Morgen etwa 4 Uhr herrschte hier ein fürchterliches Unwetter, das besonders gegen 8 Uhr gestern Abend durch den Hinzutritt von Gewitter heftig war. Durch die sehr bedeutenden Niedergänge von Regen trat die Elz aus ihrem Bette und überfluthete das Elzthal. Glücklicherweise ist heute Mittag der Wasserstand ein erheblich geringer. An Kaminen, Dächern und Bäumen hat der Sturm vielfach Schaden angerichtet.

⊞ **Karlsdorf,** 24. Jan. (Erdrosselt.) Große Aufregung herrscht hier. Heute Nacht erdrosselte die Frau des Bahnarbeiters F. Huber, während derselbe Nachtdienst hatte, das jüngste von ihren drei Kindern (5 Wochen alt) mit einer Schnur. Die That soll in einem Anfall von Geistesgestörtheit begangen worden sein. Untersuchung ist eingeleitet.

* **Vom Oberland,** 25. Jan. (Warnung.) Schon seit Weihnachten vorigen Jahres treibt ein Schwindler in der oberen badischen Landesgegend sein Unwesen. Derselbe, ein anständig gekleideter junger Mann, zeigt da und dort, namentlich in Wirthshäusern, eine kleinere Spieldose unter dem Vorgeben vor, er reise für eine Braunschweiger Fabrik und verkaufe auf Bestellung solche Spieldosen für 15 Mk., doch habe der Besteller 3 Mk. anzuzahlen. Manche Leute, die an der Dose und ihrem Spiel Gefallen fanden, ließen sich zu einer Bestellung überreden und zahlten 3 Mk. voraus an den Schwindler. Nun aber existirt eine derartige Fabrik in Braunschweig nicht und die bestellten Spieldosen treffen nicht ein und muß daher vor dem angeblichen Spieldosenverkäufer als einem Erzbetrüger gewarnt werden. Selbstverständlich erscheint es, daß demselben durch rechtzeitige Anzeige an die Gendarmerie das Schwindelhandwerk gelegt wird.

* **Kleine Mittheilungen aus Baden.** In Linach stürzte der Knecht des Adlerwirths in der Scheune vom Tenn; als man ihn vermißte und suchte, fand man ihn todt. -- In Hornberg wurde die ledige Dienstmagd Johanna Uecker aus Hasel wegen Diebstahls verhaftet. — Für den Bau des Lahrer Postgebäudes ist im Reichstage die erste Rate von 70,000 Mark bewilligt worden. — In Siegelsbach hat sich eine freiwillige Feuerwehr gebildet. — In Hüfingen verkaufte dieser Tage Herr Metzgermeister Hall an einen Händler ein 6 Monate altes Farrenkalb im Gewichte von 550 Pfund um den Preis von 382 Mark. — In Altenheim wurde am 19. d. ein seltenes Fest gefeiert. An diesem Tage, seinem Geburtstage, feierte der 84jährige Bürger und Landwirth David Gruninger mit seiner 79jährigen Ehefrau, Maria Ursula geb. Fischer, noch bei guter rüstiger Gesundheit die diamantene Hochzeit. — Kurz vor Geschäftsschluß ereignete sich in der Wollfabrik in Sinsheim ein bedauerlicher Unfall. Die dort beschäftigte Frau Denk von Dühren, Mutter von drei Kindern, brachte die rechte Hand in den Reißmaschine-Zylinder, von welchem sie unvorsichtigerweise die Schutzvorrichtung entfernt haben soll. Die Folge davon war eine derartige Quetschung und Zerreißung der Hand, daß dieselbe bald darauf im städtischen Spital, wohin die arme Frau verbracht wurde, am vorderen Armgelenk abgenommen werden mußte.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 25. Januar.

* **Die öffentliche Wählerversammlung,** welche auf Veranlassung des freisinnigen Vereins gestern Abend im untern Saale des Café Nowack stattfand, war stark besucht. Wie sich im Laufe der Verhandlungen ergab, bestanden zweidrittel der Versammlung jedoch aus Sozialdemokraten. Herr Rechtsanwalt Baumstark eröffnete die Versammlung mit einer warmen Empfehlung für den von freisinniger Seite aufgestellten Kandidaten für den 10. Reichstagswahlkreis, Markus Pflüger, worauf der frühere Reichstagsabgeordnete und Major a. D. Hinze das Wort ergriff und in langer Ausführung, zu welcher er sich als Sujet einen Artikel der „Bad. Ldesztg." zum Vorwurf genommen, den letzteren einer kritischen Beleuchtung unterzog und an die einzelnen Sätze anknüpfend heftige Ausfälle gegen die Nationalliberalen und das Kartell

machte, namentlich auch gegen den Abg. Fieser. Als weitere Angriffspunkte dienten sodann die 5jährige Legislaturperiode, das Sozialistengesetz, die Wahl und der Wahlmodus, die Septennatsvorlage 2c. Der Redner schloß mit dem Wunsche, daß Marcus Pflüger siegreich aus der Wahl hervorgehen möge. In treffender Rede vertheidigte sich Herr Rechtsanwalt Dr. Binz als Vertreter der nationalliberalen Partei gegen die seiner Partei gemachten Vorwürfe, daß sie Reaktionäre seien. Von sozialdemokratischer Seite sprachen zwei Mitglieder, die erklärten, daß ihre Partei weder für den nationalliberalen noch den freisinnigen Kandidaten stimmen, sondern dem ihrerseits aufgestellten Kandidaten Geck ihre Stimmen geben werden. Die Versammlung nahm einen verhältnißmäßig ruhigen Verlauf und fand erst nach 12 Uhr ihren Abschluß.

* **Für die Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers** ist folgendes Programm aufgestellt worden: Am Samstag den 25. Januar: Schulfeier in den verschiedenen Schulen der Stadt. Am Festtage selbst: Beflaggung der Stadt. Morgens 7 Uhr: Tagwache, um dieselbe Zeit Festgeläute und Abgabe von 101 Kanonenschüssen durch die Feuerwehr, um 8 Uhr: Choralmusik von den Thürmen der evangelischen Stadtkirche und des Rathhauses herab, Vormitt. 10 Uhr: Festgottesdienst in den verschiedenen Kirchen der Stadt, unmittelbar darauf: 11 Uhr: große Parade der Garnison zu Fuß auf dem Marktplatz unter Abgabe von 101 Salutschüssen.

* **Die Sklavenfrage** behandelte in einem anregenden und fesselnden Vortrage am Mittwoch Abend im großen Rathhaussaale auf Veranlassung des Kaufmännischen Vereins Herr Brugsch-Pascha aus Charlottenburg, einer der besten Kenner der orientalischen Verhältnisse und kompetenter Beurtheiler dieser wichtigen Frage; wie vorauszusehen, war der Besuch ein entsprechend zahlreicher. Redner entwarf in charakteristischen Zügen ein Bild von der Geschichte der Sklaverei bis zur französischen Revolution, welche die erste Anregung zur Aufhebung des unmenschlichen Sklaventhums gab und bezeichnete die Religion und die Araber, welche vorzugsweise die Sklavenhalter und Sklavenverkäufer heute noch sind, als das größte Hinderniß, welches der Verbesserung des Sklavenloses oder der Beseitigung der Sklaverei entgegensteht. Der siegreich vordringenden europäischen Civilisation werde es gelingen, da die religiöse Mission allein dem Islam ohnmächtig gegenüberstehe, die Machtsphäre der letzteren mehr und mehr einzuschränken. Der Vortrag wurde mit lebhaftem Beifall verdankt.

* **Im Eintrachtssaale** beabsichtigt heute Samstag den 26., Dienstag den 28. und Donnerstag den 30. d. Mts. Herr W. Finn aus London, jeweils Abends, Demonstrationen auf dem Gebiete der Elektricität und Optik zu veranstalten. Die Berichte der Presse über Finn's Auftreten in anderen Städten sprechen sich einstimmig sehr anerkennend über seine Darbietungen aus und wollen wir darum nicht unterlassen, auf die hier in Aussicht genommene Veranstaltung aufmerksam zu machen.

)(**Verband deutscher Handlungsgehilfen Kreisverein Karlsruhe.** In der am 17. Januar abgehaltenen Generalversammlung wurden die Herren A. Diez, bei der bad. Bank, als Vertrauensmann, C. Ehlert, bei Veit und Homburger, als zweiter Vorsitzender gewählt.

A. **Kaiserpanorama.** Die beiden Königschlösser Hohenschwangau und Neuschwanstein sind nur noch bis Samstag Abend 10 Uhr ausgestellt. Es sind dies ganz andere Aufnahmen, als die bereits in der Passage vorigen Winter ausgestellten. Die Bilder zeichnen sich aus durch vorzügliche Schärfe. Besonders die herrliche Umgebung beider Schlösser ist ungemein ansprechend. Vom Sonntag ab gelangt eine Abtheilung der Pariser Weltausstellung zur Besichtigung. Der „Eiffelthurm", das Weltwunder der Gegenwart, soll, wie uns versichert wird, vorzüglich gelungen sein. Da in den Abendstunden schon von 4 Uhr ab oft kein Platz zu bekommen ist, so ist für die Besucher, welche oft ein Bild zweimal sehen möchten, die Zeit vor 4 Uhr Nachmittags zu empfehlen.

T. **Einstürze.** Während des heftigen Sturmes stürzte gestern Abend ein im Neubau begriffenes zweistöckiges Hinterhaus in der Schwimmschulstraße total zusammen; ein Glück, daß etwa eine halbe Stunde vorher die daran beschäftigten Arbeiter Feierabend gemacht hatten. — Auch in der Adlerstraße stürzte ein Theil der Giebelmauer eines im Abbruch befindlichen Hauses in Folge des Sturmes ein, ohne weiteren Schaden zu verursachen.

§ **Einer Dienstmagd** in der Spitalstraße wurde ihr Zimmer im 4. Stock mit Nachschlüsseln geöffnet und ein Paar Jugstiefeln im Werthe von 10 Mk. entwendet, sowie der Schrank und eine Kommode durchwühlt.

§ **Die Thäter,** welche in der Steinstraße den 3 Erdarbeitern verschiedene Kleidungsstücke im Gesammtwerthe von 71 Mark entwendet haben, sind hier ermittelt und in Mannheim verhaftet worden.

§ **Ein Schneidergeselle** wurde hier verhaftet, welcher in Dos eine Zechprellerei verübte.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Großh. Hoftheater.** Repertoir-Entwurf von 26. Jan. bis mit 2. Febr. Sonntag, den 26. Jan. 13. Abonnements-Vorstellung. „Die Zauberflöte", Oper in 2 Akten von Em. Schikaneder. Musik von W. A. Mozart. Sarastro: Herr Ebner von Wiesbaden als Gast. Anfang 6 Uhr. Dienstag, den 28. Jan. 12. Abonnements-Vorstellung. „Goldfische", Lustspiel in 4 Akten von Franz v. Schönthan und Gustav Kadelburg. Anfang halb 7 Uhr. Mittwoch, den 29. Jan. In Baden. 14. Abonnements-Vorstellung. „Er muß auf's Land", Lustspiel in 3 Akten nach dem Französischen von Friedrich. Anfang halb 7 Uhr. Donnerstag, den 30. Jan. 14. Abonnements-Vorstellung. „Fidelio", Oper in 2 Akten von Ludwig van Beethoven. Anfang halb 7 Uhr. Freitag, den 31. Jan. 15. Abonnements-Vorstellung. „Der Hüttenbesitzer", Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet. Anfang halb 7 Uhr. Sonntag, den 2. Febr. 1. Vorstellung außer Abonnement. Zum erstenmale: „Der König wider Willen", komische Oper in 3 Akten. Text von Emile de Najac und Paul Burani. Deutsche Bearbeitung von Friedrich Fremery. Musik von Emanuel Chabrier. Anfang 6 Uhr. — Vormerkungen zu dieser Vorstellung werden von Montag, den 27. Jan., Vormittags 8 Uhr an, angenommen. Das Vormerkbüreau ist an Wochentagen von 8—12 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Landwirthschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

Stockach. Sonntag den 26. d. M., Nachmittags halb 4 Uhr im Gasthaus zum „Adler" in Liptingen landw. Besprechung. Tagesordnung: 1. Vortrag des Landwirthschaftslehrers Gaub von Meßkirch über Schweinezucht und die Einführung einer gemeinen Schafweide; 2. Vortrag des Verbandsinspektors Heitzmann über Kälberaufzucht.

Landw. Konsumverein **Ibach.** Sonntag den 26. d. M. im Kranzwirthshaus in Oberibach Generalversammlung. Tagesordnung: Annahme neuer Statuten. Der Vorstand: Kunzelmann.

Landw. Konsumverein **Neuhausen** e. G. mit unbeschränkter Haftpflicht. Sonntag den 26. d. M., Mittags 12 Uhr im Rathhaussaal Generalversammlung. Tagesordnung: 1. Abänderung sämmtlicher Paragraphen des Statuts; 2. Neuwahlen; 3. Rechenschaftsbericht pro 1889; 4. Entlastung des Vorstandes und Rechners. Der Vorstand: Reinkunz.

Landw. Konsumverein **Wallbach** e. G. mit unbeschränkter Haftpflicht, Montag den 27. d. M., Abends 7 Uhr, auf dem Rathhaus Generalversammlung, Tagesordnung: Abstimmung über die neuen Statuten, Besprechung über Bestellung von Kunstdünger. Der Vorstand: Wunderle.

Landw. Konsumverein Hamberg e. G. mit unbeschränkter Haftpflicht. Donnerstag, den 30. d. M., Abends 7 Uhr, in der Restauration zum grünen Wald Generalversammlung. Tagesordnung: 1. Aenderung der Statuten; 2. Rechenschaftsbericht pro 1890; 3. Entlastung des Vorstandes u. Rechners; 4. Neuwahlen. Der Vorstand: Mühlthaler.

Schiffsbewegung.

Angekommen in Sydney der P. und O. D. „Ballaarat" von London; in Rio de Janeiro der Royal M. D. „Atrato", in Newyork D. „La Gascogne" von Havre. Angekommen in Newyork der Cunarddampfer „Servia" von Liverpool; in Capstadt D. „Dunrobin Castle". Angekommen in Newyork der Hamburger D. „Italia" von Hamburg; in Lissabon D. „Oruba" von Südamerika.

Personalveränderungen*)
im Bereiche des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

In den Ruhestand versetzt wurde:

Kanzleidiener Johann **Muser** beim Landgericht Karlsruhe seinem Ansuchen entsprechend unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienstleistungen wegen körperlicher Leiden.

Enthoben wurde seines Dienstes:

Referendär Adolf **Ketterer** im Sekretariat des Landgerichts Offenburg behufs anderweiter Verwendung.

Zugewiesen wurde:

Rechtspraktikant Karl Theodor **König** dem Sekretariat des Landgerichts Offenburg.

Versetzt werden:

Kanzleidiener K. L. **Schmelzinger** beim Landgericht Karlsruhe an das Landgericht Freiburg,

Kanzleidiener Ludwig August **Hauck** beim Landgericht Freiburg an das Landgericht Karlsruhe,

Amtsgerichtsdiener und Gefangenwärter Ludwig **Wenz** in Schönau als Kanzleidiener an das Landgericht Karlsruhe,

Aufseher Johann Georg **Treibel** beim Landesgefängniß Mannheim als Amtsgerichtsdiener an das Amtsgericht Waldshut.

Ernannt wurde:

Der mit Versehung der Gerichtsschreiberstelle beim Amtsgericht Adelsheim beauftragte Aktuar August **Raub** zum Gerichtsschreiber daselbst,

der mit Versehung der Registratorstelle beim Amtsgericht Mosbach beauftragte Kanzleiassistent Karl **Ascani** zum Registrator daselbst.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche der Gr. Steuerverwaltung.

Finanzpraktikant Ferdinand **Antoni**, z. Z. Hauptamtsgehilfe beim Hauptsteueramt Konstanz, wurde dem Steuerkommissär für den Bezirk Heidelberg Stadt, Finanzpraktikant Emil **Müller**, z. Z. erster Gehilfe beim Hauptsteueramt Lörrach, dem Steuerkommissär in Neustadt und Finanzpraktikant Franz Josef **Weber**, z. Z. Hauptamtsgehilfe beim Hauptsteueramt Konstanz dem Steuerkommissär in Lahr zur Ausbildung im direkten Steuerwesen zugetheilt.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche Großh. Zollverwaltung.

Ernannt:

Hafenaufseher Adolf **Brucker** in Mannheim zum Salzsteueraufseher bei der Sodafabrik Wyhlen.

Grenzaufseher Karl **Stroh** in Stetten zum Hafenaufseher in Mannheim.

Mittheilungen
aus dem Bereich des Schulwesens.

Volksschulen.

1. Versetzungen und Ernennungen:

Stelz, Simon, Unterlehrer in Hochhausen, Amts Tauberbischofsheim, als Hilfslehrer nach Buchen.

2. Gestorben:

Ratzel, Ludwig, Wilhelm, Hauptlehrer in Kleinkems.
Seyfried, Johann, Nepomuk, Hauptlehrer in Großweier.
Wiehl, Josef, pens. Hauptlehrer in Konstanz.

*) Der Nachdruck vorstehender Mittheilungen ist nur mit ausdrücklicher Erlaubniß des Verlags gestattet.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 24. Jan. Fürst und Fürstin Bismarck sind heute Nachmittag um 1 Uhr 50 Min. hier eingetroffen.

Berlin, 24. Jan. Unter Vorsitz des Reichskanzlers, der heute in Berlin eingetroffen ist, fand heute Nachmittag eine Sitzung des preußischen Staatsministeriums statt. Unmittelbar darauf hatte der Reichskanzler Vortrag beim Kaiser, unter dessen Vorsitze dann gegen 6 Uhr ein Kronrath stattfand.

Berlin, 24. Jan. Im Stadtschlosse zu Potsdam erfolgte heute die Weihe der dem Regimente der Gardes du Corps verliehenen neuen Standarte. Dem Weiheakte wohnten die Kaiserlichen Majestäten mit den drei ältesten Prinzen, die Kaiserin Friedrich mit den Prinzessinnen-Töchtern, der Großherzog von Baden, Prinz und Prinzessin Albrecht von Preußen bei. Außerdem waren der Generalfeldmarschall Graf Moltke und andere hervorragende militärische Persönlichkeiten erschienen. Der Feldprobst Richter, welcher die Weihe der Standarte vollzog, sagte in seiner Ansprache, er weihe die Standarte pro patria et gloria als Denkzeichen einer großen Vergangenheit und als Lehrzeichen für alle Zeiten.

Wiesbaden, 24. Jan. Für die Kaiserin von Oesterreich ist jetzt die „Villa Langenbeck" für acht Wochen vom 1. März bis Ende April endgültig gemiethet worden.

Konstantinopel, 24. Jan. Der Sultan willigte in eine Reduktion der Civilliste um 20 Millionen Francs ein.

Washington, 24. Jan. Das heute hier veröffentlichte Protokoll der Samoakonferenz schließt mit der achtungsvollen Anerkennung seitens der britischen und amerikanischen Bevollmächtigten für die wirksame, unparteiische Leitung der Verhandlungen durch den deutschen Staatssekretär Grafen Herbert Bismarck als Präsident dieser Konferenz.

Telegramme der „Badischen Presse".

Berlin, 25. Jan. (Ank. 9 Uhr 30 Min.) **Trotz vorgestriger Absage traf der Reichskanzler gestern ein. In parlamentarischen Kreisen erwartet man daher Ueberraschungen.**

Gmunden (Oesterreich), 25. Jan. (Ank. 9 Uhr 45 Min.) **Ein orkanartiger Sturm richtete bedeutenden Schaden an. Die auf dem Traunsee verankerte Dampfschiffe „Elisabeth" und „Gisela" wurden auf das Ufer geworfen.**

Belgrad, 25. Jan. (Ankunft 10 Uhr.) **Natalie bat den Minister Ristics brieflich, ihren Sohn ununterbrochen sehen zu dürfen. Der Brief blieb unbeantwortet.**

Petersburg, 25. Jan. (Ank. 9 Uhr 50 Min.) **Die Regierung beruft ärztliche Autoritäten zur Feststellung von Maßregeln gegen die Einschleppung der Cholera aus Persien.**

Mombasa, 24. Jan. (Angekommen Morgens 6 Uhr 45 Min.) „Reutermeldung". **Zwei von Tana eingetroffene französische Priester berichten: Sie verließen Dr. Peters bei guter Gesundheit in Subaki. Peters sei auf dem Marsche zur Küste und erwarte Proviant.**

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe

Geburten: 18. Jan. Frieda Anna, Vater Jakob Dummler, Backofenbauer. 19. Jan. August Paul, Vater Paul Kuschidlo, Schmied. 20. Jan. Bernhard Julius, Vater Leopold Schmitt, Architekt. 21. Jan. Josefine Maria Wilhelmine, Vater Johann Iffland jr., Hotelier. 21. Jan. Friedrich Ernst, Vater Karl Lindörfer, Kaufmann. — Otto Rudolf, Vater Wilhelm Jost, Metzger. — Karl Hermann, Vater Georg Kost, Bahnarbeiter. 22. Ferdinand, Vater Josef Hornung, Ausläufer. 23. Friedrich Georg, Vater Karl Zimmermann, Installateur. 24. Emilie Josefine, Vater Sebastian Münich, Tapezier. — Elisabeth Karoline, Vater Heinrich Heimberger, Assistent.

Eheaufgebot: 23. Jan. Ludwig Herzog von Gernsbach, Postbote hier, mit Anna Heilig von Lautenbach.

Todesfälle: 22. Jan. Karoline Schumacher, ledig, alt 43 Jahre. 23. Emilie, alt 11 Monate 29 Tage, Vater Heinrich Thomas, Zeichner.

Briefkasten der Redaktion.

B. in Unteröwisheim. Die Sparbücher der städt. Sparkasse können nächste Woche wieder in Empfang genommen werden.

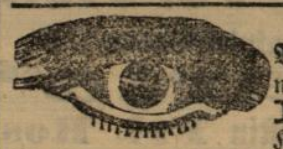
Für die Wittwe und 11 Waisen des verunglückten Ernst Fischer in Gröhingen sind ferner eingegangen:

Saldo-Vortrag 16 M. 35 Pf. Ungenannt 1 M. 50 Pf. M. H. 5 M. L. R. 2 M. M. K. 50 Pf. Zusammen 23 M. 85 Pf.

Weitere Gaben werden mit Dank entgegengenommen.

Die Expedition der „Badischen Presse".

Verantwortliche Redaktion: F. Thiergarten. C. Rupp.



Die besten und billigsten Augengläser (von M. 1 an) nur direct von: Optiker **G. Barth, Karlsruhe,** Karlstr., Ecke der Kaiserstr. — Versandt nach Auswärts. (588

Programm

zur

Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm II.

Montag, den 27. Januar 1890.

Am Samstag, den 25.: Schulfeier in den verschiedenen Schulen der Stadt.

Am Festtage: Beflaggung der Stadt.

Morgens 7 Uhr: Tagwache.
" 7 Uhr: Festgeläute und Abgabe von 101 Kanonenschüsse durch die Feuerwehr.
" 8 Uhr: Choralmusik von den Türmen der evangel. Stadtkirche und des Rathauses.
Vormittags 10 Uhr: Festgottesdienst in den verschiedenen Kirchen der Stadt, unmittelbar darauf
" 11 Uhr: große Parade der Garnison zu Fuß auf dem Marktplatz unter Abgabe von 101 Salutschüssen.

Karlsruhe, den 24. Januar 1890. (815

Der Stadtrat.

Lauter. Schumacher

Festhalle Karlsruhe.

Samstag, den 1. Februar 1890, Abends 8 Uhr, in den festlich beleuchteten Sälen:

Großer Maskenball

verbunden mit

Prämiirung der schönsten und originellsten Kostüme, sowie von Gruppen, jede aus wenigstens 4 Personen bestehend.

6 Gruppen- und 10 Damen-Preise im Gabenwerth von 450 M., sowie 3 Gruppenpreise im Geldbetrage von 200 M., 100 M. und 50 M.

Ball- und Concert-Musik

ausgeführt von den vollständigen Kapellen des

1. badischen Leibgrenadierregiments Nr. 109

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Boettge,** und des

1. badischen Feldartillerieregiments Nr. 14

unter Leitung des Stabstrompeters Herrn **Gossrau.**

Eintrittskarten für die Person zu **2 Mk. 50 Pfg.** sind von **Mittwoch bis Samstag Abends 6 Uhr** zu haben bei:

Herrn Lederhändler **Knauß,** Kaiserstraße 61,
" Kaufmann **Hahn,** Ecke der Kronen- und Fasanenstraße,
" Hoflieferant **Bregenzer,** Kaiserstraße 76,
" Kaufmann **Dahlemann,** Ecke der Kaiser- und Herrenstr.,
" " **Sturm,** Kaiserstraße 150,
" Hoflieferant **W. L. Schwaab,** Amalienstraße 19,
" " **Frdr. Maisch,** Waldstraße 57,
" Kaufmann **Brenner,** Ecke der Bahnhof- und Wilhelmstr.

Kassenpreis am Ballabend in der Festhalle **3 Mk.**

Nummerirte Balkonplätze à 3 Mk. sind bei Herrn Hoflieferant **Bregenzer** zu erhalten.

Die Karten berechtigen zum Eintritt zu allen Räumlichkeiten des Festes, in **den Ballsaal jedoch nur in Maskenkostüm oder Ballanzug.** (729

Eine Maskengarderobe befindet sich im Garderobebau.

Der Eingang in den Saal ist durch den Garderobe-Anbau der Festhalle, jener zur Gallerie durch das Hauptportal zu nehmen.

Zucht-, Nutz- und Kleinviehmarkt

Dienstag, den 4. Februar ds. Js.

in den Räumen des städt. Schlacht- und Viehhofs dahier.

Karlsruhe, den 20. Januar 1890. (721

Der Stadtrat.

Lauter. Schumacher.

Wohnungsveränderung.

Hiermit diene zur gefälligen Nachricht, daß ich meine **Wohnung** und **Geschäft** nach der

Schwimmschulstrasse 6

verlegt habe, woselbst Geschäfts-Aufträge jederzeit gemacht werden können.

Gleichzeitig können aber auch Geschäfts-Bestellungen im Stadttheil Mühlburg, **Eisenbahnstraße 20** im Hinterhaus, angezeigt werden.

Karlsruhe, im Januar 1890. (818

Christian Fleck, Maurermeister.

Rheinischer Hof,

Adlerstraße 9.

Sonntag, den 26. Januar 1890, Nachmittags 1/2 4 Uhr und Abends 8 Uhr:

Concert und Vorstellung

der beliebten Singspiel-Gesellschaft

„Bavaria".

Auftreten der Equilibristin Frl. Rosiny.

Eintritt frei. 823

Festhalle.

Sonntag, den 26. Januar 1890, Nachmittags 4 Uhr:

Patriotisches

Militär-Concert

zur Feier des Allerhöchsten Geburts-Festes Sr. M. des Kaisers,

gegeben von der (806

Kapelle des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109.

Musikdirigent **Boettge.**

Eintritt: Abonnenten . . 20 Pfg. Nichtabonnenten . 50 "

Militär-Verein Karlsruhe.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II

Zur Erinnerung an die Tage bei Belfort

Samstag, den 25. Januar 1890, Abends 8 Uhr,

im Garten-Saale der Brauerei Moninger:

Banket,

unter gefälliger Mitwirkung des Gesangvereins „Fidelia".

Hierzu werden die Mitglieder zu zahlreicher Betheiligung eingeladen.

745) **Der Vorstand.**

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Die bereits auf 25. d. M. angesagte

General-Versammlung

findet erst

Montag, den 27. ds. Mts.

statt.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht.
2. Neuwahl der ausscheidenden Ausschußmitglieder.

683 **Der Vorstand.**

Zum Rathskeller.

Samstag, den 25. und Sonntag, den 26. Januar:

Erste Concerte

der Variété-Truppe „Nordische Singvögel"

(2 Damen und 3 Herren, Spezialitäten). 804

s'Fritzel, Imitations-Komiker. Sensationell!

Singspiele, Kostüm-Duette, Lieder und Solo's auf 2 Hirtenflöten.

Anfang: Samstag 8 Uhr, Sonntag 3 u. 8 Uhr. Eintritt frei.

Hôtel Grüner Hof.

Samstag und Sonntag, den 25. und 26. Januar:

Grosse Specialitäten-Vorstellungen

unter Direktion des Herrn **A. Winter,** langjähriger Direktor der „Allemania" und „Stoltze" zu Frankfurt a. M.

Anfang: Samstag 8 Uhr, Sonntag 4 und 8 Uhr. Entree 30 Pf.

Streng decentes Familienprogramm. (801

Obstbäume,

Hochstämme und Zwergbäume, bedeutende Vorräthe. **Obstbaum-Schulen** von **Karl Umber** in **Laubenheim bei Mainz.** Kataloge umsonst. 11557

Tricottaillen, Wäsche,

werden wegen

Aufgabe der Artikel

unter Selbstkostenpreis

abgegeben.

Corsetten, Schürzen, Schulterkragen

von **65 Pfennig** an bei

Oscar Beier,

Kaiserstraße 141, (494

nächst dem Marktplatz.

Unentbehrlich für Krankenzimmer!

Antiseptisches

Eau de Cologne

von Johann Maria Farina.

Dieses unter ärztlicher Aufsicht hergestellte **Eau de Cologne** ist das erfrischendste und angenehmste **Desinfektionsmittel** für Krankenzimmer, indem dasselbe, mittelst Zerstäuber auf Wände, Kleidungsstücke, Betten ꝛc. gebracht, **sofortige Zerstörung schädlicher Stoffe** herbeiführt.

Der niedrige Preis 1/1 **Fl. Mk. 1.50** 1/2 **Fl. —80,** ermöglicht es Jedermann, sich diese wohlthätige Erfindung zu Nutzen zu machen. (517

Allein-Niederlage in Karlsruhe bei **H. Bieler,** Friseur, Kaiser-Passage 34.

Kaiser-Panorama.

99 Kaiserstraße 99

Täglich geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

Eintrittspreis 30 Pf., Kinder 20 Pf.

Diese Woche:

Die 808

Pariser Weltausstellung 1889

— Eiffelthurm. —

Oberländer

Weinstube,

Akademiestraße 7.

Für heute Sonntag empfehle folgende Tagesplatten:

Königin-Suppe,
Cabljau,
Entrecôte bordelaise,
Gansleber sauté,
Vol au vent financière,
Reh-, Gans- u. Hasenbraten etc. etc.

wozu höfl. einladet (790

J. Forster.

Fst. franz. Cognac

von Sorin & Co. in Cognac

empfiehlt (691

Alb. Landmann,

Werderstraße 61.

Kernseifen:

weiße, Ia., 1 Pfd.	**23**	**Pf.,**
bei 5 Pfd. nur	**22**	"
gelbe Kernseife	**22**	"
bei 5 Pfd. à	**21**	"
emaillirte, 1 Pfd.	**20**	"
bei 5 Pfd. à	**19**	"
Schmierseife,		
1 Pfd.	**20**	"
bei 10 Pfd. à	**18**	"
Soda, 5 Pfd.	**20**	"
1 Zentner-Säckchen **Soda** mit Sack	**3**	**M.,**
Fettlaugenmehl	**18**	**Pf.,**
in Kisten	**14**	"

empfiehlt (794

N. J. Homburger,

Kronenstraße 50.

Auf Verlangen werden sämmtliche Seifen getrocknet vorgewogen.

Aechten Malaga,

direkt bezogen, empfiehlt vom Faß

Alb. Landmann,

Werderstraße 61. (694

Neue Fischhalle,

Kaiserstraße 177.

Heute wieder eingetroffen: extragroße ff. ital. **Kapaunen** per Stück M. 4.— bis M. 4.50, franz. **Poularden** per Stück von M. 2.50 an, **Aale** ꝛc. in Gelée à Portion 25 Pf.

810 **A. Prein.**

NB. Neue Sendung **ruff. Kron-Sardinen** und **Rollmöpse** per 10 Pfd.-Faß M. 2.—. **D. O.**

Ia. Mainzer Sauerkraut

empfiehlt (693

Alb. Landmann,

Werderstraße 61.

Marinirte Häringe

in pikanter Sauce empfiehlt per Stück zu **10 Pfg.** (692

Alb. Landmann,

Werderstraße 61.

Julius Hœck, Weinhandlung,

Kriegstrasse 28,

Haupt-Niederlage Kaiserstrasse 102.

Specialität:

Markgräfler Schaumwein

(mit goldener Medaille prämiirt)

per ganze Flasche Mk. 1.75,
per halbe Flasche Mk. 1.10.

Schaumweine von Gebrüder Hoehl
in Geisenheim.

Verkauf zu Originalpreisen.

Kaiserblume, feinster deutscher Sect,

per 1/1 Flasche Mk. 3.70,
per 1/2 Flasche Mk. 2.—.
Billigere Sorten von Mk. 2.40 per Flasche in grosser Auswahl.
1/4 **Flaschen zu 85 Pf.**

Deutscher Benedictiner

von **F. W. Oldenburger Nachfolger** in Hannover,
in Flaschen zu 50 Pf., M. 1.40, 2.50 und 4.50.

Flaschenweine zu Originalpreisen

aus dem
Königlich Ungarischen Landes-Central-Musterkeller (Staatsinstitut)
Herb. Ober-Ungarweine . . . . . von M. 1,20 an
Ungarische Rothweine . . . . . von M. 1.30 an
bis zu den feinsten Marken.

Ausführliche Preislisten stehen zu Diensten. (795

Wegen Geschäfts-Aufgabe gänzlicher

Kaiserstr. 66 **Ausverkauf** Kaiserstr. 66

meines reichhaltigen Waarenlagers zu und unter Ankaufspreisen. (807

a) Cigarren.

3 ₰ = Cigarren per 100 Stück	ℳ 1.60—2.00
4 ₰ = " " " "	ℳ 2.50—3.00
5 ₰ = " " " "	ℳ 3.20—3.50
6 ₰ = " " " "	ℳ 4.00—4.50
7 ₰ = " " " "	ℳ 4.80—5.00
8 ₰ = " " " "	ℳ 5.50—6.00
10 ₰ = " " " "	ℳ 7.00—7.50

u. s. w.

NB. Um den Einkauf zu erleichtern, lasse ich schon bei Entnahme von 10 Stück bedeutende Preisreduktion eintreten.

b) Cigaretten

in Packungen von 20, 25, 50 u. 100 St. billigst.

c) Tabake

bei Entnahme von 1 Pfund unter Fabrikpreisen.

d) Meerschaumwaaren, Pfeifen u. Rauch-Utensilien

spottbillig!

66 Kaiserstr. J. A. Will, Kaiserstr. 66.

Schuldforderungen

übe ich im Mahn- und Klagverfahren ein, übernehme Aufträge in Inkassosachen vor den badischen und auswärtigen Amtsgerichten und hiesigen Bürgermeisteramte bei prompter und billiger Ausführung.

Karl Hügle, conc. Geschäfts-Agentur,
Adlerstraße 22, vis-à-vis König von Württemberg. 143

Emser-, Selterser-, Ofener Bitter- } Wasser

empfiehlt in fortwährend frischer Füllung (695

Alb. Landmann,
Werderstraße 61.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten Publikum von Karlsruhe im Anfertigen von **Herren- und Knaben-Anzügen,** sowie im **Repariren** und **Ausbessern** von **Kleidern,** verspricht unter Garantie für eleganten Sitz und feiner, solider Arbeit, reelle und schnelle Bedienung.

Um gefälligen Zuspruch bittend, (614

zeichnet Hochachtungsvoll

Bernhardt Lehmann,
Zähringerstraße Nr. 1.

W. Ed. Müller,

75 Waldstraße 75.

Chemische Kleiderreinigung, Kunstwascherei, Kunst- und Schönfärberei seidener, wollener, baumwollener und gemischter Stoffe jeder Art
Sammt- und Plüschpresserei. Dekatur täglich.
Tüll-Vorhänge werden gewaschen und crême gefärbt.
Alle von Concurrenz-Geschäften angezeigten Arbeiten werden bestens und billigst besorgt. (11692

Die

Grosse goldene Medaille,

für gewerbliche Leistungen die höchste Auszeichnung, hat in **Paris** erhalten

Der Autocopist.

Dieser weltberühmte Apparat zur Vervielfältigung von Schriften und Zeichnungen jeglicher Art ist jetzt noch unendlich werthvoller durch den Umstand geworden, daß auf ihm die mit der Schreibmaschine

America

hergestellten Schriften vervielfältigt werden können.

Ist schon für sich allein jeder dieser beiden Apparate das Vollkommenste in seiner Art, so wird nunmehr durch die Verbindung derselben das Höchste erreicht, was auf diesem Gebiete denkbar ist. (355

Cyclostyles werden seit Jahren von uns in **Autocopisten** umgeändert.

Deutsche Autocopist-Compagnie,
Berlin W., Leipzigerstraße 11.

Prämiirt: London 1861, Dublin 1865, Paris 1867, Wien 1873, Bremen 1874, Amsterdam 1883, Boston 1883, London 1884, Antwerpen 1885. Cöln 1889: Internat. Ausstellung: Höchste Auszeichnung: Ehrendiplom mit Stern.

MAGENBITTER ALTER SCHWEDE

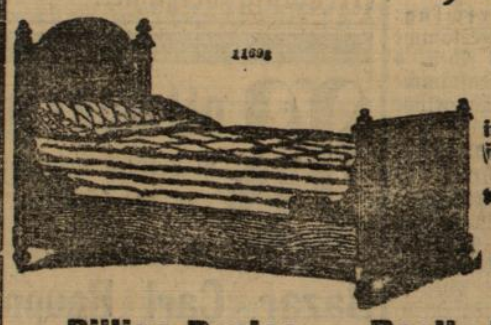
Anerkannt feinster Magenliqueur u. als angenehmes, wohlschmeckendes diätetisches Genussmittel beliebt u. rühmlichst bewährt bei Magenleiden: Appetitlosigkeit u. Verdauungsbeschwerden, von den ersten medicinischen Autoritäten empfohlen.

Ich mache darauf aufmerksam, daß ich den mir seit 1859 concessionirten Magenbitter Alter Schwede allein echt fabriziere u. daß die vielen Nachahmungen dieses von mir eingeführten Magenbitters auf Täuschung des Publikums berechnete Fälschungen sind.

Um sich vor Betrug zu sichern, wolle man sowohl beim Einkauf als auch beim Ausschank stets auf meine als Schutzmarke eingetragene Etiquette u. Flaschensiegel achten u. ausdrücklich „Magenbitter Alter Schwede von Philipp Greve-Stirnberg in Bonn" verlangen.

Philipp Greve-Stirnberg Bonn.
Alleiniger Fabrikant des echten Magenbitter Alter Schwede.
Zu haben bei den bekannten Herren Debitanten.

Christ. Oertel, Karlsruhe.



Abtheilung Ausstattungsgeschäft, Kronenstraße 25.

Großes Lager in Bettstellen, Bettfedern, Flaum, Rosshaar, Steppdecken, wollenen Teppichen, Piquedecken ꝛc. Anfertigung vollständiger Betten. Uebernahme ganzer Aussteuern.

Billige Preise. — Reelle Bedienung.

Bekanntmachung.

Mit höherer Ermächtigung wird
Freitag, den 31. ds. Mts.,
Vormittags 10 Uhr,
der Bauplatz Nr. 9 in der Abtheilung D des ehemaligen Baumschulgartens (vor dem Durlacherthor) in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle einer Versteigerung ausgesetzt.

Wir laden die hierzu Lusttragenden mit dem Bemerken ein, daß von dem Lageplane und den Verkaufsbedingungen bei uns Einsicht genommen werden kann.

Angebote auf den noch übrigen letzten Bauplatz Nr. 8 in der Abtheilung D werden ebenfalls bei der Versteigerung berücksichtigt, wenn sie mindestens einen Tag vorher bei uns eingereicht werden.

Karlsruhe, den 23. Januar 1890.
Großh. Hofbauamt.
Hemberger. (778

Neubau der Kadettenanstalt in Karlsruhe i. B.

In **öffentlicher Verdingung** sollen vergeben werden:

Loos I C.
Die Erd-, Maurer-, Staaker-, Asphalt- und Steinmetz-Arbeiten einschließlich Material-Lieferung für das Unterrichtsgebäude . . . . . 147966,60 M.

Loos I D.
Desgleichen für die beiden Kompagnieführer (Dienst-)Gebäude und die Offizier-Speiseanstalt 131245,12 M.

Loos II A.
Die Zimmerarbeiten für die beiden Revier-Gebäude, das Unterrichtsgebäude und die Offizier-Speiseanstalt . . . . . 16194,96 M.

Loos II B.
Desgleichen für die beiden Kompagnieführer (Dienst-)Gebäude . . . . . 11360,78 M.

Loos III.
Die Schmiedearbeiten für die beiden Reviergebäude, das Unterrichtsgebäude, die beiden Kompagnieführer (Dienst-)Gebäude und die Offizier-Speiseanstalt . . . . 7409,60 M.

Loos IV.
Die Walzeisenarbeiten für die bei Loos III bezeichneten Bauten . . . . . 14589,00 M.

Verschlossene, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum Verdingungstermine
Freitag, den 14. Febr. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
im Geschäftsgebäude auf dem Bauplatze der Kadettenanstalt (an der verlängerten Moltkestraße) einzureichen.

Die Verdingungs-Unterlagen liegen ebendaselbst zur Einsichtnahme aus. Bedingungen und Kostenanschläge werden gegen Erstattung der Selbstkosten abgegeben.

Zuschlagsfrist 14 Tage. (814
Karlsruhe, den 22. Januar 1890.
Der Garnison-Bauinspektor.
Hellwich.

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen.

Dienstag, den 28. d. M.,
Vormittags 8 Uhr beginnend,
versteigern wir in unserem Versteigerungsraum, Eingang beim Ettlinger Wegübergang, die im 4. Quartal 1888 eingelieferten herrenlosen Reisegegenstände und Frachtgüter.

Karlsruhe, den 19. Jan. 1890
Gr. Haupt-Verwaltung der Eisenbahnmagazine. 705

Holz-Versteigerung.

Gr. Bezirksforstei Philippsburg versteigert aus dem Domänenwald Molzau im Rathhaus zu Huttenheim:

I. Dienstag, den 28. Januar 1890,
Vormittags 11 Uhr,
aus Abth. 1 Alexanderschlag: 51 Eichen IV. Kl., 4 Forlen-Stämme und 9 Forlen-Klötze. Aus Abth. 4 Galgenforlen: 120 Forlenstämme IV. Kl. und 250 Forlen-Säg-Klötze I. und II. Kl.

II. Mittwoch, den 29. Januar 1890,
Vormittags 11 Uhr,
aus Abth. 4: 530 Ster Forlenscheite; 20 Ster Buchen-, 8 Ster Eichen- und 120 Ster Forlen-Prügel; 96 Ster Forlen-Stockholz; 300 buchene, 200 eichene und 2350 forlene Wellen, mehrere Loose unaufbereitetes Reis- und Stockholz, und ferner aus Abth. 2, 5, 6, 7: 600 Stück Bohnenstecken, 10 Ster Forlenprügelholz und 1250 Forlen-Wellen. (776

Holz-Versteigerung

Die Gr. Bezirksforstei Heidelberg versteigert mit Borgfrist
Montag, 3. Februar 1890,
früh halb 10 Uhr,
im Hirsch in Ziegelhausen aus dem Domänenwald **„Lärchengarten"** zwischen Ziegelhausen u. Kleingemünd: 5 Eich- und 5 Buchstämme; 154 Ster buchenes und 12 Ster gemischtes Scheitholz, 613 Ster buchenes und 18 Ster gemischtes Prügelholz: 5500 Stück buchene und 1000 Stück gemischte Durchforstungs-Wellen, welche Hölzer die Domänenwaldhüter Sattler in Ziegelhausen und Kinzinger in Schönau vorzeigen. (820

Eggenstein.

Stammholzversteigerung.

Am
Montag, den 27. d. M.
versteigert die Gemeinde **Eggenstein** aus ihrem Gemeindewald folgende Nutzholzstämme:

1 Eiche, 12 Rothruschen (Wagnerholz), 2 Weiden, 146 Pappeln, 9 Böllen und 35 Stück Silberpappeln.

Die Zusammenkunft findet Mittags 12 Uhr beim hiesigen Rathhause statt, von wo aus man die Herren Steigerer in den Wald begleiten wird. (697

Eggenstein, den 20. Januar 1890.
Gemeinderath.
Bürgermeister **Reck.**

Diedelsheim.

Stammholzversteigerung.

Die Gemeinde Diedelsheim versteigert am
Donnerstag, den 30. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr
anfangend, im Gabenschlag daselbst gegen Baarzahlung:

17 Eichen I., II., III. u. IV. Klasse mit zus. 75,06 Fm., 1 Erle und 1 Forle.

Zusammenkunft im Gabenschlag an der Straße zwischen Diedelsheim und Wöffingen.

Diedelsheim, den 23. Januar 1890.
Gemeinderat.
Gwinner.
775) vdt. Häfele.

Rationelle Behandlung in allen
Zahn- u. Mundkrankheiten,
Zahnschmerz-Beseitigung ohne Ausziehen, sowie schmerzloses Ausziehen mit Cocain. Einsetzen künstlicher Zähne. Plombiren jeder Art unter Garantie billiger Berechnung. (13070
Jean Eckert, Kaiserstraße 137.

Harz-Kümmel-Käse,
fett u. pikant, Postkiste circa 90—100 Stück 3 Mk. 60 Pf. franco, versendet gegen Nachnahme (741
Carl Rost, Quedlinburg a. H.

Kleine Anzeigen

als:
Wohnungen,
Möbl. Zimmer,
Ladenlokale,
Magazine
zu miethen oder vermiethen,
ferner:
Stellen-Gesuche und
Stellen-Angebote für
Dienstboten und
Arbeiter,
Verlorenes und
Gefundenes
finden in der **„Badischen Presse"** den **größten Leserkreis** und werden trotz der großen Auflage des Blattes extrabillig berechnet.

Wollwaaren
in größter Auswahl
zu den billigsten
Preisen
hält empfohlen
Bazar Carl Raupp,
Karl-Friedrichstraße 3.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei dem so schweren Verluste unseres theueren Gatten, Vaters, Sohnes und Schwiegervaters

Karl Muser

bezeugt wurden, für die reichen Blumenspenden und die ehrenvolle Leichenbegleitung, insbesondere der „Freiwilligen Feuerwehr", sowie dem Gesangverein „Maschinenbauer" für den erhebenden Trauergesang sagen wir unsern innigsten Dank.

Karlsruhe, den 24. Januar 1890. (822

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Rosa Muser, geb. Mennich.

Herren-Cravatten

in den neuesten Farben u. Mustern

Herren-Kragen,

empfiehlt zu billigsten Preisen
Bazar Raupp,
Karl-Friedrichstraße 3.
Vereinsmarken gegen baar werden angenommen.

Theilhaber.

Ein junger, tüchtiger Kaufmann wünscht sich mit vorläufig M. 7000 an einem nachweisbar rentablen kaufmännischen Geschäft zu betheiligen.

Gefl. Offerten unter Chiffre G. H. 576 wolle man in der Expedition der „Bad. Presse" niederlegen.

Ein Fräulein, das einige Zeit zurückgezogen leben will, findet liebevolle Aufnahme.
Offerten unter Nr. 634 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Mehrere
Grundstücke

auf hiesiger und Beiertheimer Gemarkung sind zu verpachten 802
Kronenstraße 50.

In hiesiger Stadt ist eine gangbare
Bäckerei
per sofort oder später **zu verpachten.**
Näheres unter Nr. 812 in der Expedition der „Bad. Presse".

Zu verkaufen.

Verkaufs-Anzeige.

In Mühlburg, Rheinstraße Nr. 10, parterre, rechts, sind nachfolgende Gegenstände aus freier Hand zu verkaufen:

2 Oval-Faß und ein rundes, 250, 150 und 97 Liter Gehalt, nebst eichenem Faßlager, Liqueur-Flaschen, 1 Salzständer, 1 Zuber, Messinghahnen, hölzerne Lehnstühle, Garten- und Feldrequisiten 2c. (787

Für 20 Mark ist eine vorzügliche 1/1 Violine sofort zu verkaufen 821
Luisenstraße 2b, 2. St.

Zu verkaufen einige hundert Zentner schöne grüne, astfreie (668
Bind- oder Korbweiden
bei **Eduard Schmidt, Colmar i. E**

Gerstenwaiche,

eine noch beinahe neue, ganz von Eisen, 20 Sack haltend, ist zu verkaufen.
Näheres bei (805
Joh. Wagner Wwe.,
Bierbrauereibesitz., **Durlach i. B.**

Stellen finden.

Geübte und zuverlässige
Monteure u. Justeure
für Singer-Nähmaschinen
finden dauernde Beschäftigung. (714
Nähmaschinen-Fabrik
Junker & Ruh,
Karlsruhe.

Arbeiter-Gesuch.

Ein an **Fräsmaschinen gut eingeübter Arbeiter** findet bei **gutem Lohn dauernde** Beschäftigung in der 779
Maschinenfabrik Sebold
in **Durlach.**

Ein anständiger, junger Mensch von 14—16 Jahren **findet**
dauernde Beschäftigung
in der Buchdruckerei von **Malsch & Vogel,** Adlerstraße 21. (757

2 tüchtige
Restaurations-Köchinnen
finden per sofort Stelle durch **R. Brütsch,** Herrenstraße 9. (811

Lehrling-Gesuch.

Metzger-Lehrling

unter günstigen Begingungen zum sofortigen Eintritt **gesucht.**
Leop. Hemmer,
661) Karlstraße 25.

Ein Junge

kann sofort eintreten bei
G. C. Warmbach,
Telegraphenbau-Anstalt,
Waldhornstraße 19. (788

Lehrlings-Gesuch.

In einem hiesigen **Versicherungs-Geschäft** ist unter **günstigen Bedingungen** eine Lehrlingsstelle zu besetzen, welche einem aufgeweckten, jungen Mann Gelegenheit zu schöner Carriere bietet. Eintritt sofort oder nach Schulschluß. Selbstgeschriebene Bewerbungsbriefe wollen unter A. T. 16 zur Weiterbeförderung an die Annoncen-Expedition **G. L. Daube & Co.** übersendet und möglichst Schulzeugniß-Abschriften beigefügt werden. (813

Exportbier-Keller

Kaiser-Allee 23.
Eingang durch den Neubau. **Eingang durch den Neubau.**
Sonntag, den 26. Januar:

Grosses Concert

von der
Kapelle der Unteroffizierschule Ettlingen,
wozu einladet (829
Wilh. Schäfer.
Anfang Nachmittags 4 Uhr. Ende 12 Uhr.

Lehrlings-Gesuch.

Ein gesitteter, braver Junge, der Lust hat, das Dreherhandwerk zu erlernen, findet sogleich oder auf Ostern unter günstigen Bedingungen eine Stelle bei **Adolf Kistner,** Drehermeister, Amalienstraße Nr. 24, Karlsruhe. (768

Zu vermiethen.

Karl-Friedrichstraße Nr. 3 ist im Hintergebäude ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, auf 23. April **zu vermiethen.** 449
Das Nähere im Vorderhaus, 2. St.

Kaiserstraße 124 a ist eine freundliche **Mansarden-Wohnung, 2 Zimmer und Küche mit Wasserleitung,** auf 23. April an eine kleine Familie zu **vermiethen.** Näheres daselbst, im Laden, links. (759

Grenzstraße Nr. 2 im ersten Stock kann ein anständiger Arbeiter sogleich oder später **Kost und Wohnung** erhalten. (748
Zu erfragen daselbst.

Rüppurrerstraße 12 ist im 2. Stock eine schöne **Wohnung** auf 23. April zu vermiethen. (827

Laden zu vermiethen.
Durlacherstraße 13 ist ein räumiger Laden mit Wohnung auf 23. April zu vermiethen. Ebendaselbst ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf 23. April zu vermiethen. Näheres Durlacherstr. 13, 3. Stock. (816

Bürgerstraße 21 ist sofort eine Schlafstelle **an einen soliden Arbeiter zu** vermiethen.

Kronenstraße 13, 4. Stock, ist ein einfach möblirtes Zimmer an einen oder zwei solide Arbeiter zu vermiethen. (817

Zähringerstraße 61, 3. Stock, nächst dem Marktplatz, ist ein schön möblirtes Zimmer sogleich oder auf 1. Februar zu vermiethen. (800

Ein hübsch möblirtes
Zimmer
in schöner gesunder Lage sofort **zu vermiethen.**
Zu erfragen unter Chiffre B. 560 in der Expedition der „Bad. Presse".

Kneip-Lokal
auf einige Tage pro Woche abzugeben im
290) **Café Prinz Karl.**

Mühlburg.
Rheinstraße 82
sind auf 23. April (784
2 Wohnungen,
jede derselben bestehend in 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermiethen.

Miethgesuche.

Wohnungs-Gesuch.

Auf 23. April wird eine Wohnung, Parterre oder 2. Stock, von 4 Zimmern, nebst Zubehör, Glasabschluß und Wasserleitung gesucht. Lage zwischen der Hirsch- und Karl-Friedrichstraße.

Offerten unter Chiffre M. G. 758 sind in der Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Kleine Wohnung

mit Küche und Keller auf sofort oder später in der Nähe vom Durlacherthor zu miethen gesucht. Offerten unter Chiffre O. F. 732 bittet man in der Expedition der „Bad. Presse" abgeben zu wollen.

Von einer ruhigen Familie ohne Kinder wird eine **Wohnung** von 2 Zimmern nebst Küche 2c. per 23. April **zu miethen gesucht.**

Gefl. Offerten bittet man unter Nr. 799 in der Expedition der „Bad. Presse" abzugeben.

Wohnungs-Gesuch.

Auf 23. April d. J. wird eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche mit Zubehör in der Nähe des Ludwigsplatzes zu miethen gesucht. Offerten unter Nr. 656 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Für zwei anständige junge Leute wird auf 1. Februar ein großes, möblirtes **Zimmer,** oder auch zwei (Wohn- und Schlafzimmer), mit oder ohne Pension, **gesucht.** Offerten mit Preisangabe sind unter Chiffre R. 819 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

K. L. Stern & Sohn,

Spitalstraße 41, Ecke der neuen Kreuzstraße.

Größtes **Lager** in **Roßhaaren, Crin d'Afrique, Seegras, prima Stahlspringfedern, Gurten, Feder-** und **Façonleinen, Drill** 2c. 2c.

226

Vereins-Anzeiger.

Heute Samstag Abend:

Stall.

Die 3.

603

Liederhalle.

Sonntag, den 26. Januar 1890, Abends 8 Uhr:

Kaiserfeier

im Vereinslokal, wozu die dem Verein angehörenden Herren freundlichst eingeladen werden.

297) **Der Vorstand.**

Frohsinn Karlsruhe.

Montag, den 27. Januar, Abends halb 9 Uhr:

Karls-Feier

bei Mitglied **Karl Walter** (Blumenstr. 3?), wozu sämmtliche Mitglieder eingeladen werden.

836) **Mehrere Karle.**

Gesangverein Fidelia.

Die Herren Sänger werden ersucht, **Samstag Abend 8 Uhr** zu bewußtem Zweck im Gartensaale der Brauerei Monninger sich einzufinden.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

756) **Der Vorstand.**

Gesangverein Concordia.

Samstag, den 25. d. Mts., Abends halb 9 Uhr:

Probe.

Vollzähliges Erscheinen erwünscht

824) **Der Vorstand.**

Gesangverein Freundschaft

Samstag, 25. Januar 1890, Abends 8 Uhr, findet im Vereinslokal, Gasthaus zum gold. Hirsch, unsere **jährliche**

Generalversammlung

statt, wozu die activen und passiven Mitglieder zu recht zahlreicher Betheiligung einladet

837) **Der Vorstand.**

Schweizer-Verein Helvetia Karlsruhe.

(Lokal zur Wacht am Rhein.)

Samstag, den 25. Januar, Abends halb 9 Uhr findet die

Generalversammlung

statt. Tract: Rechnungsabnahme und Wahlen, zu welchen vollzähliges Erscheinen erwünscht.

789) **Der Vorstand.**

Gesangverein Germania.

Samstag Abend 9 Uhr:

Probe.

387) **Der Vorstand.**

Christbaum-Feier.

Diejenigen, welche sich bei der am **Samstag, den 25. d. M., Abends 8 Uhr** beginnenden **Christbaum-Feier** in der **Restauration zum alten Fritz,** Wilhelmstraße 13, betheiligen oder sich noch zu betheiligen gedenken, werden ersucht, mit ihren Familienangehörigen nebst Freunden und Bekannten recht zahlreich zu erscheinen. (796

Das Comité.

Christbaum-Feier.

Diejenigen Herren, welche sich bei der am **Samstag, den 25. Januar** in der **Restauration zur Tanne** stattfindenden **Christbaum-Feier** eingezeichnet haben, werden gebeten, ihre Gaben oder deren Werth bis **spätestens Samstag Mittag 12 Uhr** im Lokal abzugeben.

801 **Das Comité.**

Ettlingen. 730

Gasthaus „Zum Hirsch".

Einem verehrl. Publikum erlaube mir meine hübschen und geräumigen **Lokalitäten** zur Abhaltung von Hochzeiten und Gesellschafts-Abende, Kränzchen und sonstigen Anlässen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Comfortabel eingerichtete Fremden-Zimmer. Gute Küche und reine Weine, sowie f. Karlsruher Export-Bier. Hochachtungsvoll

Ed. Kühner, „Zum Hirsch".

Neue Fischhalle,

Kaiserstraße 177.

Täglich lebende Hechte, Karpfen, Aale, Fluß-Zander (Donau-Schill), ff. Rhein-Salm, lebendfrische holl. Schellfische von 1—5 Pfd. schwer, frischen Cabeljau im Ausschnitt, Seezungen (Soles), Steinbutte (Turbots), lebende und frisch gekochte Hummern, frische holl. und Holsteiner Austern, feinste Qualität, Aale etc. etc. in Gelée à Portion 25 Pf., gesalzene, marinirte und geräucherte Fischwaaren zu billigem Tagespreis. (809

A. Prein.

792)	Mark
Nizzaer Olivenöl	**1.90,**
Buchelöl	**1.40,**
prima Salatöl . .	**—.90,**
II. Sorte	**—.80,**
feinstes Backöl . .	**—.80,**
geläutertes Lampenöl	**—.80,**

empfiehlt in bekannter, bester Qualität

N. J. Homburger,

Kronenstraße 50.

Das Möbel-Geschäft von

R. Dewerth,

Durlacherstraße 97 und 99

hält in neuen, erweiterten Verkaufsräumen größtes Lager in einfachen und besseren Holz- und Polstermöbeln, completten Schlaf-, Wohn-, Speise- und Salon-Einrichtungen, in nußbaum polirt, nußbaum matt und blank, Eichen gewichst, übernimmt ganze Einrichtungen, unterstützt durch beste Arbeitskräfte, in eigener Werkstätte, hält hunderte von Gebrauchs- und Luxus-Möbeln und verkauft zu den billigsten hiesigen Preisen bei anerkannt reellster Bedienung.

Specialität in aufgerichteten Betten mit Auswahl von über 100 Bettstellen in allen Façonen, selbstgefertigten Rosten, Matratzen mit Roßhaar, Wolle, Fiberfüllung, ausgewähltes Lager in Bettfedern und Flaum, Betteppiche, Steppdecken.

Specialität in geschmackvoll und best ausgeführten Polstermöbeln aller Art nebst Decorationen; Auswahl in allen gangb. Möbelstoffen und Bezügen. (13228

Holzschuhe, Zugstiefel, Schaftenstiefel,

in (303

größter Auswahl.

S. Jost,

Spitalstraße 20.

RUDOLF MOSSE,

Annoncen-Expedition,

31 Moltkestrasse 31 10426

KARLSRUHE.

Telephon-Nr. 116.

Das Möbel-Geschäft H. F. Rothweiler,

Zähringerstraße 82,

empfiehlt seinen großen Vorrath

Holz- u. Polstermöbel aller Art (430

in einfacher und reicher Ausführung zu billigsten Preisen.

Zierde des Gesichtes ist eine schöne Zahnreihe. **Das lieblichste Gesicht** wird verunstaltet durch schwarze oder fehlende Zähne. Im Einsetzen künstl. Zähne (Garantie für guten Sitz), Zahnziehen, Plombiren, Reinigen 2c. empfiehlt sich (573

Achtungsvoll

G. Stohner,

Waldstr. 67 (gold. Karpfen).

Zeichen- u. Zuschneidekurs.

Mit dem 1. und 15. eines jeden Monats beginnt ein neuer **Kurs** im **Musterzeichnen** und **Zuschneiden** der **Damen** und **Kindergarderobe.** Der **Eintritt** in das **praktische Kleidermachen** kann jederzeit geschehen. Privatkursus für Frauen **besondere** Eintheilung. (11690

Pauline Frantz,

Frauenarbeits-Schule,

Douglasstraße Nr. 26.

Madopolam, Shirting, Chiffon, Damast, Piqué, Croisé, Sammet, Futterstoffe in 1/1 (50 mtr.) und 1/2 (25 mtr.) Stücken empfiehlt: A. Streit in Ettlingen. Muster & Preisliste frc.

11657

Maschinenstrickerei.

Alle in dieses Fach einschlagenden Artikel werden schön und billig angefertigt, ebenso das Anstricken der Strümpfe.

Auch bei mir nicht gekaufte Garne werden zum Stricken angenommen.

Luise Weber,

Woll- und Kurzwaaren-Geschäft, Herrenstraße Nr. 27. (361

Kravattenfabrik Preyers & Blömer,

St. Tönis—Crefeld.

Schwarze und bunte Westenkravatten, per Dutzend von 1.80 M. bis zu den feinsten Genres Anknöpfschleifen zu den billigsten Preisen. Stoffmuster, sowie illustrirte Preisliste, enthaltend Kravattenzeichnungen in natürlicher Größe, gratis und frei. Nur für Wiederverkäufer. (545

2000—3000 Mk. jährl.

Nebenverdienst können solide Leute jeden Standes auf reelle Weise erwerben. Offerten unter D. L. an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** (543

P. Wiedersberg,

Waldstraße 87. (638

Atelier für technische und operative Zahnheilkunde.

Fst. Nürnberger

Ochsenmaul-Salat

frisch eingetroffen. (825

Fritz Neck,

Ecke der Rüppurrer- und Luisenstraße.

G. C. Kessler & Cie.

Esslingen.

Hoflief. Sr. Maj. des Königs von Württemberg.

Liefer. Ihrer Kais. Hoheit der Herzogin Wera, Grossfürstin von Russland.

Liefer. Sr. Durchl. des Fürsten v. Hohenlohe, kaiserl. Statthalter in Elsass-Lothringen.

Aelteste deutsche **Schaumwein-kellerei.**

Feinster **Sect.**

19 Auszeichnungen ersten Ranges.

Alleinige Niederlage und Verkauf zu Original-Fabrik-Preisen bei (13963

J. B. Klingele Nachf.,

71 Amalienstr., Ecke Leopoldstr.

Gegründet 1826.

Siebe, Metallgewebe und -Geflechte aller Art,

sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel werden stets angefertigt und reparirt in der Sieb- und Drahtflechterei von (11671

L. Krieger, Karlsruhe, Kaiserstr. 11.

Lager in allen Sorten Holz- und Bürstenwaaren.

Hoher Verdienst.

Agenten, vertrauenswürdige Personen jeden Standes u. allerorts werden zum Verkauf von Staatspapieren gesetzlich erlaubten **Staats-Prämien-Loosen** gegen **monatl. Theilzahlungen** bei Gewährung hoher Provision gesucht, wodurch täglich leicht 10—20 Mark zu verdienen. Adr. erb. an das **„Bankgeschäft F. W. Moch", Berlin S.W., Wilhelmstr. 15.** (343

Buch Geheimnisse d. Ehe 1 Mk.-Mken. Z. v. **Kindersegen** ausschneiden z. w. aufbewahren **Literaturbüreau Dr. 8, Offenbach a. M.**

Gänselebern werden fortwährend angekauft **Erbprinzenstraße 21,** 2. Stock. (10791

Gänselebern

werden fortwährend angekauft Kreuzstraße 16, 2. Stock. (11251

Privat-Entbindung.

Damen finden bei strengster Discretion und bester Verpflegung Aufnahme bei

Frau **Ullrich,** Hebamme,

11696) Douglasstr. 30, Karlsruhe.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt

Unterricht

in der **englischen** und **französischen Sprache.**

Zu erfragen unter Nr. 580 in der Expedition der „Bad. Presse".

Methodisten-Gemeinde

Karlsruhe,

Zirkel 19a.

Von **Montag, den 27. Januar bis Samstag, den 3. Februar** werden jeden Abend 1/4 9 Uhr

religiöse Versammlungen

stattfinden.

Jedermann ist freundlichst dazu eingeladen. (828

P. J. Grünewald.

Gottesdienst. 26. u. 27. Jan.

Evangelische Stadt-Gemeinde.

1/2 9 Uhr **Stadtkirche:** Militärgottesdienst: Herr Militär-Oberpfarrer Fingado.

9 Uhr **Südstadtkirche:** Herr Prof. Dr. Weckesser.

1/2 10 Uhr **Kleine Kirche** mit Abendmahl: Hr. Stadtpfarrer Schmidt.

10 Uhr **Stadtkirche:** Herr Dekan Dr. Zittel.

10 Uhr **Schloßkirche:** Herr Prälat Dr. Doll.

1/2 12 Uhr **Stadtkirche:** Kindergottesdienst: Hr. Professor Thoma.

4 Uhr: **Kleine Kirche:** Herr Stadtvikar Schlömann.

6 Uhr **Südstadtkirche:** Herr Stadtpfarrer Brückner.

Christenlehren:

1/2 12 Uhr **Kleine Kirche:** Herr Oberhofprediger Dr. Helbing.

1/2 12 Uhr **Kreuzstraße 15:** Herr Dekan Dr. Zittel.

1/2 12 Uhr **Pfründehauskirche:** Herr Stadtpfarrer Laengin.

Diakonissenhauskirche.

Samstag, den 25. Januar, **Abends 7 1/2** Uhr: Hr. Pfarrer Walter.

Sonntag, den 26. Januar, **Vormittags** 10 Uhr: Herr Pfarrer **Walter.**

Abends 7 1/2 Uhr: Hr. Pfr. **Walter.**

Evang. Gottesdienste im Stadttheil Mühlburg.

1/2 10 Uhr Vormittagsgottesdienst.

1 Uhr Christenlehre.

7 Uhr Abendgottesdienst **Herr Stadtpfarrer** R. Helbing.

Evangelische Stadtmission.

Sonntagsschulen:

11 1/4 Uhr: 1. ev. Vereinshaus, Adlerstraße (3. Stock), 2. ev. Vereinshaus, Adlerstraße (großer Saal), Sophienstraße 52. 3. **Südstadtkirche:** Kindergottesdienst.

5 Uhr evang. Vereinshaus (großer Saal), Abendgottesdienst: **Hr.** Vereinsgeistlicher Kappler.

Freitag (d. 31. Januar), **Abends** 8 Uhr Bibelstunde im evang. Vereinshaus (Adlerstraße): **Herr** Stadtmissionar Lieber.

1/4 12 Uhr **Sonntagsschule** im Versammlungssaal Herrenstr. 62.

3 Uhr **Bibelstunde** im Versammlungssaal Herrenstr. 62.

Herr Missionar Irion.

8 Uhr **Bibelstunde** im Versammlungssaal Schützenstraße 42.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Friedhofkapelle, Waldhornstraße, **Vormittags 10 Uhr:** Abendmahl: Herr Pfarrer Scriba.

Katholische Stadtgemeinde.

Katholische Stadtpfarrkirche.

6 1/2 Uhr: Frühmesse.

7 1/2 Uhr hl. Messe.

8 1/2 Uhr: Militärgottesdienst.

9 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst: Eheunterricht.

11 1/4 Uhr Kindergottesdienst: **Herr** geistlicher Lehrer Albert.

2 1/2 Uhr Christenlehre.

3 Uhr Vesper.

4 Uhr Andacht des Vereins christlicher Mütter.

St. Vincentinskapelle:

8 Uhr Amt.

2 Uhr Rosenkranzandacht.

St. Josephshaus;

9 Uhr hl. Messe.

2 Uhr Rosenkranzandacht.

Katholische Pfarrkirche im Stadttheil Mühlburg.

1/2 7 und 1/2 8 Uhr Austheilung der hl. Kommunion.

1/2 10 Uhr Hauptgottesdienst.

2 Uhr Christenlehre und Vesper.

(Alt)-Katholische Stadt-Gemeinde.

1/2 9 Uhr **Kleine Kirche:** hl. Messe.

Evangelische Gemeinschaft:

Zionskirche, Beiertheimer Allee 4.

Vormittags 1/2 10 Uhr und Nachmittags 1/4 4 Uhr.

Methodistengemeinde: im **Betsaal Zirkel 19a,** Vormittags 1/2 10 Uhr und Nachmittags 5 Uhr.

Gothaer Lebens-Versicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. Jan. 1890: . .	568,400,000	Mk.
Ausbezahlte Versicherungssumme (seit 1829) .	204,470,000	„
Bankfonds	159,300,000	„
Als Dividende der Bankmitglieder (der Versicherten) kommen in diesem Jahre zur Rückzahlung	6,156,280	„

(= 30% bis 125% der Normalprämie).

Die Versicherungen Wehrpflichtiger bleiben ohne Zuschlagprämie auch während Kriegsdienstleistung in Kraft.

Nähere Auskunft ertheilt die

Hauptagentur der Bank, Nowacksanlage Nr. 6 (Ecke der Ettlingerstr.)

710) **Rappolt.**

Bad. Militär-Versicherungs-Anstalt
in Karlsruhe.

Der Geschäftsbetrieb umfaßt:

1) **Lebensversicherung** auf den Todesfall oder nach Erreichung eines bestimmten Lebensalters;
2) **Sterbkasse**, mit besonderer Vergünstigung für Vereine.
3) **Aussteuer- und Studienversicherung** (Kinder-Versicherung);
4) **Militärdienst-Versicherung**, als Zweigabtheilung mit besonderem Garantiefond von 100000 Mark.

Aller Gewinn dieser Gegenseitigkeitsanstalt verbleibt den Mitgliedern.

Volle Dividende nicht nur bei der gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei der abgekürzten Versicherung.

Kriegsversicherung — jedoch nur auf Wunsch — sowohl für neue, als schon bestehende Versicherungen gegen Zahlung einer Zusatzprämie für **kurze** Zeit, ohne spätere Nachschüsse.

Die **Militärvereine**, ihre Mitglieder und Angehörigen genießen **besondere Vergünstigungen** bei Abschluß aller Arten von Versicherungen.

Nähere Auskunft ertheilen die Direktion in **Karlsruhe**, Amalienstraße 91, und sämmtliche Vertreter. (11708

„Hannovera"
Militärdienst- u. Aussteuer-Versicherungs-Gesellschaft für Deutschland in Hannover.

Die Gesellschaft schließt **Militärdienst**-Versicherungen für **Knaben** bis zum Alter von 12 Jahren und **Aussteuer**-Versicherungen für **Mädchen** unter günstigen Bedingungen und zu angemessenen niedrigen Prämiensätzen. Prospekte, Antragsformulare, Geschäftspläne und Statuten versenden bereitwilligst und kostenfrei sämmtliche Vertreter der Anstalt. (498

Die Sub-Direktion Karlsruhe.
Rud. Hoffmann, Kaiserstraße 213.

Tüchtige Agenten finden jeder Zeit Anstellung und lohnende Beschäftigung. D. O.

Empfehlung.

Meinen verehrl. Gönnern und Freunden mache die ergebene Mittheilung, daß ich in meinem neu hergerichteten Saal, **Werderstraße**, ein

Café

mit neuem, vorzüglichem **Billard** eingerichtet habe und erlaube mir, solches bestens zu empfehlen. Für reinen **Kaffee**, feinstes **Fels'sches Lagerbier** sowie ausgezeichnete reingehaltene **Weine** habe bestens gesorgt.

Gleichzeitig bringe meine **Restauration** mit **bekannter guter Küche** und aufmerksamster Bedienung in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvollst

Jul. Köllenberger,
Ecke der Werder- u. Wilhelmstr.

789)

Reeller Ausverkauf
von Montag, den 20. ds. an
so lange Vorrath reicht, in

Baumwoll-Ellenwaaren

bei (688

A. Günther,
Durlacherstraße 91.

Hemden-Flanell, Jacken-Flanell, Baumwoll-Flanell zu Kleider, eine Parthie **Bettzeug**, eine Parthie **Wollstoff zu Unterröcken.** Unter Garantie ächtfarbig zu jedem annehmbaren Preis.

Inventur-Ausverkauf
von
Tricot-Taillen

zu jedem annehmbaren Preis. (687

J. Westheimer,
Ecke der Kaiserstraße und Kaiser Wilhelm-Passage.

C. Jessen,

Kontor und Keller: **Karlstraße 24.** Laden für Flaschenweine: **Karlstraße 29a.**

Reichhaltiges Lager reiner Tischweine:

Weiße zu 45, 50, 60, 70, 80, 90 Pfg. per Liter
Rothe zu 80, 90 Pfg., Mk. 1.—, Mk. 1.20 per Liter
Mosel- und Naheweine (für Nierenleidende ärztlich empfohlen)
} in Fässern von 20 Litern an oder in Flaschen abgefüllt.

Feine Badische, Pfälzer, Mosel- und Rheinweine in Flaschen. 13457
Ausgesuchte Jahrgänge von Bordeaux, Burgunder, Macon und Beaujolais.
Ia. Südländische Weine: Barletta, Milazzo, Malaga, Sherry, Madeira, Portwein, Tokayer, Ruster Ausbruch 2c.
Deutsche und französische Schaumweine in 1/4, 1/2 und 1/1 Flaschen in 22 Sorten der bekanntesten und besten Marken.
Cognac in 1/2 und 1/1 Flaschen. Deutscher von **Gruner & Co.**, Französischer von **Quillet & Co.**
Kirschwasser, Rum, Arac, Punschessenzen in 1/2 und 1/1 Flaschen.

Proben und Preislisten auf Wunsch in's Haus.

Niederlage und Ausschank bei **Aug. Lieckefett**, Hebelstraße 15.
Niederlage bei **M. Farrenkopf**, Kaiserstr. 148, **M. Thomas**, Ostendstr 1.

Auf Credit.

Das
Süddeutsche Waaren- und Möbel-Credithaus
Steinstrasse 27, Karlsruhe, Steinstrasse 27,
empfiehlt (708
in **großer Auswahl** und zu den **coulantesten Bedingungen**

Herren- u. Knaben-Anzüge, Ueberzieher, Regen- und Winter-Mäntel, Kleiderstoffe, Leinewaaren, Kölsch, Bettbarchent, Bettdrell, Vorhänge, Schuhe und Stiefel,

sowie **Möbel, Betten** u. **Polsterwaaren** etc.
auf wöchentliche, halbmonatliche und monatliche

Abzahlung.

Anzahlung der 4. resp. 3. Theil.
„Abzahlung von Mk. 1.— per Woche an."

Nur 27 Steinstrasse 27 am Spitalplatz.

Möbel-Schreinerei
Eug. Wolbert,
Philippsburg (Baden)
empfiehlt sein **Lager** in
Schlaf-, Salon- und Eßzimmer-Einrichtungen,
sowie in Anfertigung **einzelner Stücke.** (533

Gustav Boegler,
18 Kurvenstrasse 18, (11704
nächst der verlängerten Karlstrasse,

empfiehlt
sein grosses Lager fertiger
Badeartikel
und
Eisschränke.

Grosse illustrirte Preisliste gratis und franco.

Turn-Geräthe und Spiele

für **Schulen, Zimmer** und **Gärten.** Weitgehendste Verwendung von Schmiedeeisen und daher Gewährleistung größter Haltbarkeit. Viele Zeugnisse von hohen staatlichen und städtischen Behörden, Vereinen und Privaten. Man verlange Preislisten 2c. (11701

M. Müller,
Turn-Geräthe-Fabrik und Schlosserei,
Verkaufs-Lokal: Kaiser-Passage 30.

Fritz Neck,

Ecke der Rüppurrer- und Louisenstraße,
empfiehlt als **frisch eingetroffen:** 689
Tauterbacher Frühstückskäse, per Stück 15 Pf.,
Engener Spundenkäse, per Stück 20 Pf.,
Mainzer Handkäse,
Schloßkäse, Fromage de Brie,
hochfeinen weichen Edamer,
Renchener Rahmkäs,
fst. Münsterkäs,
Roquefort, fst. Emmenthaler und Limburgerkäs.

Fst. Bismarckhäringe ohne Gräten, in sehr pikanter Sauce, per Stück 15 Pf.,
fst. russ. Sardinen,
Berliner Rollmöpse.

Essig- und Salzgurken, Straßburger Sauerkraut

Neue Datteln u. Feigen,
schöne, gesunde Frucht,
per Pfund 50 Pfg., empfiehlt
Alb. Landmann,
Werderstraße 61. (690

Nudeln.

Aechte ganze Eiernudeln	1 Pfund	**70 Pf.**
halbe Eiernudeln		**45 „**
vorzügl. Gemüse-Nudeln		**45 „**
ächte Maccaroni		**36 „**
Eiergerste		**45 „**
Paniermehl		**25 „**

empfiehlt in nur vorzüglicher, guter Waare
N. J. Homburger,
Kronenstraße 50. (793

Sauerkraut .	1 Pfd.	8 Pfg.
ganze Erbsen .	1 Pfd.	15 Pfg.
gespalt. Erbsen	1 Pfd.	14 Pfg.
Perl-Bohnen .	1 Pfd.	15 Pfg.
Häringe . . .	1 Stck.	5 Pfg.

Bei Mehrabnahme billiger.
F. Schmitt,
785 **Luisenstraße 50.**

Ia. neue holl. Vollhäringe,
Roguer und Milchner,
per Stück 6 Pfg.,
empfiehlt (696
Alb. Landmann,
Werderstraße 61.